



Pfarrbrief

Ostern 2011

St. Matthäus, Alfter

St. Jakobus, Gielsdorf

St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

St. Mariä Heimsuchung, Impekoven

St. Lambertus, Witterschlick

St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

Ausgabe Nr. 1



Inhalt

| | |
|---|------|
| Endlich ist er da! | II |
| Krankennotruf | II |
| Maach et joot | III |
| Exerzitien im Alltag | IV |
| Neujahrsempfang im Seelsorgebereich | V |
| Domwallfahrt 2011 | VII |
| Abenteuerspielplatz der KLJB | VIII |
| Wallfahrt nach Kevelaer | VIII |
| Ferienfreizeit 2011 | VIII |
| Kontakte | IX |
| Ostermessen- und gottesdienste in | X |
| unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter | |
| Datenschutz | XI |
| Kinderseite | XII |

In der Mitte des Pfarrbriefs finden Sie den Regionalteil ihrer Pfarrgemeinde.

Titelbild: Rolf Bähr



**Menschenwürdig
leben.
Überall!**

Ihr Fastenopfer
am 9./10. April 2011

MISEREOR
IHR HILFSWERK
Mut zu Taten

MISEREOR
Konto 10 10 10
BLZ 370 601 93 PAX-Bank

Endlich ist er da!

Gemeinsamer Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Alfter

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

mit dieser Ausgabe halten Sie den ersten gemeinsamen Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Alfter in den Händen. Durch die Informationen in diesem Pfarrbrief möchten wir die Menschen in unseren fünf Pfarrgemeinden weiter miteinander verbinden.

Der neue Pfarrbrief besteht aus zwei Teilen. Die äußeren Seiten informieren Sie über die Ereignisse in unserem **Seelsorgebereich**. Informationen zu Ihrer Pfarrgemeinde finden Sie im **Regionalteil**, dem Innenteil des Pfarrbriefs.

Ziel der Aufteilung ist, dass alle über die Aktivitäten im Seelsorgebereich und auch über die Kirche vor Ort informiert sind.

Unsere Pfarrbriefredaktion setzt sich aus Vertretern aller Pfarreien zusammen und hat in den letzten Monaten den neuen Pfarrbrief für Sie gestaltet. Die jeweiligen **Ansprechpartner** in ihrer Pfarrei können Sie dem Impressum in den jeweiligen Regionalteilen entnehmen.

Ältere Ausgaben sowie die Regionalteile aller fünf Pfarreien können Sie in Zukunft im Internet unter **www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de** abrufen bzw. im Pastoralbüro erhalten.

Wir wünschen Ihnen und ihren Familien ein gesegnetes Osterfest und viel Freude beim Lesen des neuen Pfarrbriefes.

Ihre Redaktion

Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Seelsorgebereich Alfter zur Verfügung.

Er ist erreichbar über die Handynummer:

0171 - 41 67 278

Maach et joot

Liebe Leser und Leserinnen unseres neuen gemeinsamen Pfarrbriefes, einen solchen Wunsch könnte man dem neugestalteten Pfarrbrief unserer Pfarreiengemeinschaft gerne mitgeben: Maach et joot, verbinde die Menschen untereinander noch mehr, so dass das Bewusstsein wächst, gemeinsam im Glauben unterwegs zu sein in der Pfarreiengemeinschaft Alfter.

Ich habe diese Überschrift aber auch gewählt als ein österliches Wort, auch wenn im Rheinischen Grundgesetz dieser Wunsch eher in einem anderen Zusammenhang genannt wird. Wünscht man dort jemandem Gesundheit, dann sagt man: „Maach et joot, ävver nit ze of.“ Als ein durchaus österliches Wort aber höre ich es immer wieder bei Beerdigungen, wenn ich am offenen Grab stehe und sich Menschen aus der Trauergemeinde mit einem Blumengruß vom Verstorbenen verabschieden. „Maach et joot“, mag dann bedeuten: „Wo immer du jetzt bist, mache es gut!“, oder auch: „... dort soll es dir jetzt gut gehen.“

Schwingt in einem solchen Wort nicht die Hoffnung mit, dass der Tod nicht das Ende allen Lebens ist, dass es also ein Weiterleben nach dem Tod gibt? Wie sonst sollte der Verstorbene es jetzt „joot maache“, wenn nicht in einem neuem Leben!?

Niemand aber kann sich selbst dieses Leben geben: Es ist ein Geschenk.

Als Christen glauben wir, dass uns Jesus Christus dieses Geschenk gibt, weil er für uns gestorben und von den Toten auferstanden ist und so die Pforte zum Paradies, zum Ewigen Leben bei Gott wieder geöffnet hat. Dabei nehmen wir ernst, dass Jesus wirklich am Kreuz gestorben ist und nach seinem Tod begraben wurde, dass er aber am dritten Tag von den Toten auferstanden ist und lebt.

Das Titelbild unseres Pfarrbriefes zeigt eine Szene aus dem Kreuzweg: in der 14. Station wird der Grablegung Jesu gedacht und sie betend in den Blick genommen: „Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt“ heißt es im Gebetbuch Gotteslob unter der Nummer 775,14. Und weiter betet man dort: „Sie legen den Leib des Herrn in das Grab; doch der Tod kann ihn nicht festhalten. Aus dem Grab erhebt das Leben; die neue Schöpfung ist vollbracht.“

Jesus nimmt den Tod am Kreuz auf sich für alle Menschen wegen ihrer Sünden. Sünde trennt von Gott, entfernt den Sünder von Gott, schafft eine aus

Menschensicht unüberwindliche Barriere. Diese Trennung kann kein Mensch wieder aufheben, mit keinem noch so innigen Beten oder heroischen Tat, also Hingabe seines Lebens für andere. Deshalb ist so wichtig, Sünde wirklich ernst zu nehmen, sie nicht zu verharmlosen.

Andererseits: Ist es nicht sehr menschlich, die eigenen Schwächen und Fehler zu verharmlosen, ja ein Stückweit sogar schön zu reden? Wir Rheinländer kennen manches Karnevalslied, dass dies sehr gut kann, wie zum Beispiel das Lied „Wir sind alle kleine Sünderlein“ von Willy Millowitsch, in dem es heißt:

*„Wir sind alle kleine Sünderlein,
's war immer so, 's war immer so.
Der Herrgott wird es uns bestimmt verzeih'n,
's war immer, immer so.
Denn warum sollten wir auf Erden
schon lauter kleine Englein werden?
Wir sind alle kleine Sünderlein,
's war immer so, 's war immer so.
Englein können wir im Himmel sein,
's war immer so, immer so.“*

Und warum sollten wir an die Notwendigkeit der Erlösung glauben, wenn es in einem anderen Karnevalslied von Kurt Feltz heißt:

*Wir kommen alle, alle, alle in den Himmel,
weil wir so brav sind, weil wir so brav sind.
Das sieht selbst der Petrus ein,
er sagt: „Ich lass gern euch rein,
Ihr wart auf Erden schon die reinsten Englein!“*

Doch solche Texte mögen uns zunächst einmal scheinbar gut tun, spiegeln sie doch in der Regel unser Lebensgefühl wider. Und wenn es stimmen würde, bräuchten wir uns auch nicht damit herum zu schlagen, dass wir Sünder sind. Wenn wir sowieso in den Himmel kommen, ist es doch eigentlich egal, wie ernst wir die Botschaft Jesu und von Ostern nehmen!

Dem steht aber der christliche Glaube gegenüber, der uns etwas Anderes sagt: Wir sind Sünder, mit jeder Sünde entfernen wir uns mehr von Gott. Deshalb mahnt Jesus zu Beginn seines öffentlichen Auftretens: „Kehrt um!“ (so Mt 4,17; Mk 1,15). Und immer wieder fordert er die Menschen auf, ihr Leben neu auf Gott und seine Weisungen hin auszurichten. Er hört nicht auf, die Menschen zu ermahnen, doch diese Botschaft ernst zu nehmen.

Letztlich aber ist er bereit, als Zeichen seiner Liebe zu uns Menschen und „nach Gottes beschlossenen Ratschluss und Vorauswissen“ (Apg 2,23) sein Leben für uns hinzugeben. Dies ist eine Liebe, die wir Menschen nicht begreifen können. Gott ist nicht der blutsüchtige und blutrünstige Gott, der von seinem Sohn dieses blutige Opfer verlangte und keine andere Möglichkeit zu unserer Rettung aus den Folgen der Sünde sah. Es ist vielmehr Zeichen einer unbegreiflichen Liebe Jesu, der sich dem Vater anbietet. „Die Selbstaufopferung Jesu ‚für die Sünden der ganzen Welt‘ (1 Joh 2,2) ist Ausdruck seiner liebenden Gemeinschaft mit dem Vater: „Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe“ (Joh 10,17), so der Katechismus der Katholischen Kirche Nr. 606. Und zugleich ist es Zeichen einer Liebe Gottes zu uns Menschen, dass er uns schon geliebt hat, als wir noch Sünder waren und uns noch nicht ihm zugewendet hatten (vgl. 1 Joh 4,10; Röm 5,8). Jesus nimmt unsere Sünden so sehr auf sich, dass er die Gottferne der Sünden spürt und deshalb am Kreuz schreit: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (vgl. Mt 15,34; Ps 22,2). Diese Gottverlassenheit kennt mancher in Erfahrungen der „Abwesenheit Gottes“, in Erfahrungen des Leidens und Mitleidens z.B. bei Angehörigen (vgl. Gebetbuch Gotteslob 776,4).

Jesus stirbt wirklich am Kreuz für uns und wird begraben. Es ist nicht ein Scheintod, ein „bisschen“ tot sein, ein „als ob“, nein: er stirbt wirklich. Sein Leben hat er in die Hand des Vaters gelegt (vgl. Lk 23,46). Sein toter Leib wird in das Grab gelegt, wie es das Titelbild zeigt (vgl. u.a. Joh 19,31-42). Nach seinem Tod stieg die Seele Jesu hinab „in das Reich des Todes“ (Credo), um den Seelen der dort in der Gottferne Weilenden die frohe Botschaft zu verkünden (vgl. Joh 5,25) und sie zu befreien und heraufzuführen zu Gott. So sollten sie Anteil erhalten an der Erlösungstat Jesu durch seinen Tod am Kreuz.

Der eingangs genannte Wunsch „Maach et joot“, in das Grab gerufen, könnte dann heißen: Vertrau darauf, dass Christus auch für dich gestorben ist: Er wird auch dich heraufführen zur Auferstehung der Toten. So wird er auch dich lebendig machen (vgl. Röm 8,11).

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen im Namen aller Seelsorger eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest, das über Ostern hinausweist.

Ihr Pastor
Georg Theisen

Exerzitien im Alltag zwischen Ostern und Pfingsten in Oedekoven

Auch in diesem Jahr bieten wir, wie in den vergangenen Jahren, die Möglichkeit, die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten besonders zu gestalten. In den letzten Jahren hat unter dem Namen „Exerzitien im Alltag“ eine neue Form von „Glauben in der Gemeinschaft“ einen Platz in vielen Gemeinden gewonnen.

Es ist eine Einladung sich mitten im eigenen Alltag durch Impulse, Texte und Anregungen auf einen Weg mit Gott zu machen, um Kraft zu schöpfen für das Leben und seine vielfältigen Aufgaben. Auch die diesjährigen Exerzitien wollen wieder helfen zur eigentlichen Mitte zu finden: zu Gott. Sie stehen in diesem Jahr unter dem Thema: **„Aller Wandlung Anfang ist die Sehnsucht“**

Worauf müssen Sie sich einstellen, wenn Sie sich von diesem geistlichen Weg angesprochen fühlen?

1. Über **4 Wochen** hinweg sollten Sie sich täglich eine Zeit einräumen, die ausreicht, um zur Ruhe und inneren Sammlung zu kommen. Für jeden Tag erhalten die Teilnehmer eine textliche Hilfe.
2. Teilnahme an den folgenden **Begleittreffen**:
 - Dienstag, 03. Mai
 - Dienstag, 10. Mai
 - Dienstag, 17. Mai
 - Dienstag, 24. Mai
 - Dienstag, 31. Mai

Jeweils von **19:45 Uhr bis ca. 21:30 Uhr im Pfarrzentrum Oedekoven**. Vor den Treffen besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr.

3. Angebot zum **persönlichen Gespräch** mit einem der Begleiter.

Falls Sie noch nie „Exerzitien im Alltag“ mitgemacht haben, können Sie sich am **03. Mai von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr** im Pfarrzentrum Oedekoven informieren lassen.

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte verbindlich bis Palmsonntag, 17. April bei Pfarrer Georg Theisen (Tel.: 0228 – 64 13 54) oder Frau Marita Thenée (Tel.: 0228 – 64 05 04) an.

Neujahrsempfang im Seelsorgebereich Alfter

Der Festgottesdienst in St. Matthäus Alfter eröffnete die Begegnung

Mit einem gemeinsamen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Matthäus in Alfter eröffneten die fünf Pfarrgemeinden der Pfarreiengemeinschaft Alfter ihren diesjährigen Neujahrsempfang.



In seiner Predigt ging Dechant Ollig auf die Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kirche Gottes in Korinth ein und stellte die Frage, wie Paulus seinen Brief heute an uns schreiben würde.

„Paulus, durch Gottes Willen berufener Apostel Christi Jesu, und der Bruder Sosthemes schreibt an die Kirche Gottes, die in der Pfarreiengemeinschaft Alfter ist, an die Geheiligten in Christus Jesus, berufen als Heilige mit allen, die den Namen Jesus Christus, unseres Herrn, überall anrufen, bei ihnen und bei uns. Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.“

Mit diesem umgestellten Text regte Dechant Ollig die Anwesenden an, darüber nachzudenken, ob es zwischen damals und heute viele Gemeinsamkeiten gäbe?

Laut Dechant Ollig liegen sie in der Tatsache begründet, dass der Apostel Paulus die Christen in Korinth als „Heilige“ bezeichnet, weil Gott sie durch Christus in seine Nähe gerufen und dadurch geheiligt habe. Genau so wie auch wir uns in der Pfarreiengemeinschaft Alfter aufgrund unserer Taufe „Heilige“ nennen dürften. Mit der Taufe seien auch wir in die Gemeinschaft mit Christus aufgenommen. Wir hätten sogar bei der Taufe in der symbolischen Gestalt des weißen Kleides „Christus angezogen“.

Der Apostel Paulus schließe, laut Dechant Ollig, nicht aus, dass es in seiner Gemeinde Gruppen und Grüppchen gab, die sich auf bestimmte Missionare und Lehrer berufen hätten und behaupteten: „Ich halte zu Paulus, ich zu Apollos, ich zu Kephas und ich zu Christus.“

Nach Dechant Ollig hielt Paulus dies für einen Personenkult. Wir betrieben keinen Personenkult, wie Paulus dies nannte, aber verhielten wir uns nicht manchmal ähnlich wie die Menschen in Korinth, wenn wir sagen:

„Ich gehöre zu der Kirchengemeinde **St. Matthäus** in Alfter, ich aber zu **St. Jakobus** in Gielsdorf, ich zu **St. Mariä Himmelfahrt** in Oedekoven, ich zu **St. Mariä Heimsuchung** in Impekoven, ich zu **St. Lambertus** in Witterschlick und ich zu **Mariä Hilf** in Volmershoven-Heidgen“?

Wir gehörten zwar zu unterschiedlichen Orten in der Gemeinde Alfter, aber gleichzeitig gehörten wir auch alle zu der Pfarreiengemeinschaft Alfter und zu allen Geheiligten, die durch die Taufe berufen seien zur weltweiten Kirche Jesu Christi. Alleine von der Kraft des Kreuzes Christi lebe eine Gemeinde, nicht vom persönlichen Charisma eines Predigers.

So wenig wie Christus zerteilt sei, so wenig dürften auch wir uns als Pfarreiengemeinschaft auseinander dividieren, erklärte Dechant Ollig.

Eine weniger erfreuliche Botschaft erhielten die Besucher für die Zukunft. Das Pastoralteam müsse im Rahmen der verringerten Zahl von Priestern neu überdacht werden. Pfarrer Ollig gab bekannt, dass Pater Johny Paulose den Seelsorgebereich im Sommer 2011 verlässt. Dann müssen die fünf Gemeinden von zwei Priestern betreut werden. Dechant Rainald Ollig und Pfarrvikar Georg Theisen. Ob es für Herrn Kaplan Paulose Ersatz gibt, sei ungewiss.

Beim anschließenden Neujahrsempfang berichtete Berthold Schlotmann, Vorsitzender des gemeinsamen Pfarrgemeinderates der Pfarreiengemeinschaft Alfter, in seinem Grußwort, dass das Pastoralteam und eine Projektgruppe des Pfarrgemeinderates zurzeit an einer neuen Gottesdienstordnung arbeiten. Dabei versuchen sie alle Anliegen unserer sechs Kirchen angemessen zu berücksichtigen. Vieles unterscheidet die einzelnen Gemeinden, aber auch vieles Gemeinsame und Verbindende bestehe. Es werde Veränderungen geben müssen. Es sei in den nächsten Wochen zu prüfen und zu überlegen, wie auf Dauer eine Ordnung gefunden werden könne, die unsere Priester, aber auch die sogenannten Folgedienste (Küster und Organisten) gut bewältigen könnten.



Ein zuverlässiges Angebot für alle Gemeindemitglieder stände hier besonders im Vordergrund. Hierbei müssten wir auch Lösungen für die Menschen finden, die nicht so mobil seien, dass sie jede Kirche im Seelsorgebereich erreichen könnten. All dies werde in den kommenden Monaten auf dem Weg zu einem gemeinsamen Pastoralteam bedacht.

Es sei aber nicht nur die Zahl der Priester, die abnimmt, auch die Zahl der Gläubigen gehe zurück und mit ihr die Zahl der ehrenamtlich Tätigen. Vieles was uns wichtig sei, werde auf die Dauer nur noch gemeindeübergreifend zu gestalten sein, auch wenn das nicht in allen Gemeinden schon so deutlich sei. Manch einer sei auch heute der Meinung, dass das gegenwärtige Leben in den einzelnen Gemeinden weiterhin für sich selbst bestehen könne. Es sei aber klar, dass dieses Angebot in seiner gewohnten Vielfalt auf Dauer nicht aufrecht zu erhalten sei.

Erste äußere Zeichen des stärkeren Miteinanders seien laut Berthold Schlotmann die wöchentlichen Pfarrnachrichten, die im Überblick alle Gottesdienste im Seelsorgebereich auflisten. So werde als nächstes der Pfarrbrief für alle Gemeinden im Seelsorgebereich in einem gemeinsamen Layout erscheinen.

Die für 2011 erwarteten spürbaren Veränderungen ergänzte Pfarrer Ollig und sagte, dass die folgenden Punkte dem Pastoralteam ein großes Anliegen seien:

- Innerhalb unserer Pfarreiengemeinschaft Alfiter sei die Zukunft aktiv zu gestalten, bevor sie für uns und über uns hinweg gestaltet werde.
- Dabei müssten wir uns der Realität und den anstehenden Veränderungen in Kirche und Gesellschaft stellen.



- Auch zukünftig müssten die Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen und Lebensräumen ernst genommen werden.
- Wir müssten dafür sorgen, dass auch unter veränderten Bedingungen unsere Kirche lebendig, profiliert und aussagekräftig bleibe.
- Man müsse dem Alltagstrott trotzen, neue Ideen entwerfen nach Visionen suchen, die unserem Erzbistum, aber auch unserer Pfarreiengemeinschaft Alfiter den notwendigen Aufbruch ermöglichen.



Dieser Themenkomplex könne nicht an einem Abend beschlossen werden. Mit diesen sensiblen Änderungen müsse umsichtig und angemessen umgegangen werden, unterstrich Dechant Ollig.

Ein Höhepunkt des Neujahrsempfangs war der Auftritt der Opernsängerin Martha Arbones. Sie sang Arien von Don Pasquale zur Musik von Gaetano Donizetti. Danach trug sie die Arie Der Lauretta zur Musik von Gianni Schicchi vor. Begleitet wurde die Sängerin am Flügel von Engelbert Hennes, Kirchenmusiker in St. Matthäus Alfiter. Den Abschluss der Gesangsdarbietung bildeten zwei Stücke aus Zarzuela. Hier wurde nicht nur der Name Zarzuela, eine Gattung des typisch spanischen Musiktheaters, sondern auch die Gesangsdarbietung mit dem notwendigen Feuer zur spanischen Musik wiedergegeben. Beeindruckend und gelungen war die Mimik die perfekt zur Musik umgesetzt wurde. Wen wundert's, dass der Sängerin ein gebührender Applaus gerne gespendet wurde.

Nach der Musikdarbietung fand die Begegnung mit Gesprächen in lockerer Atmosphäre statt. Themen gab es genug. In vielen Gesprächsrunden wurde über die Situation in der Pfarreiengemeinschaft Alfiter gesprochen, vage Lösungsvorschläge konnte man auch bereits hören.

Rolf Bähr

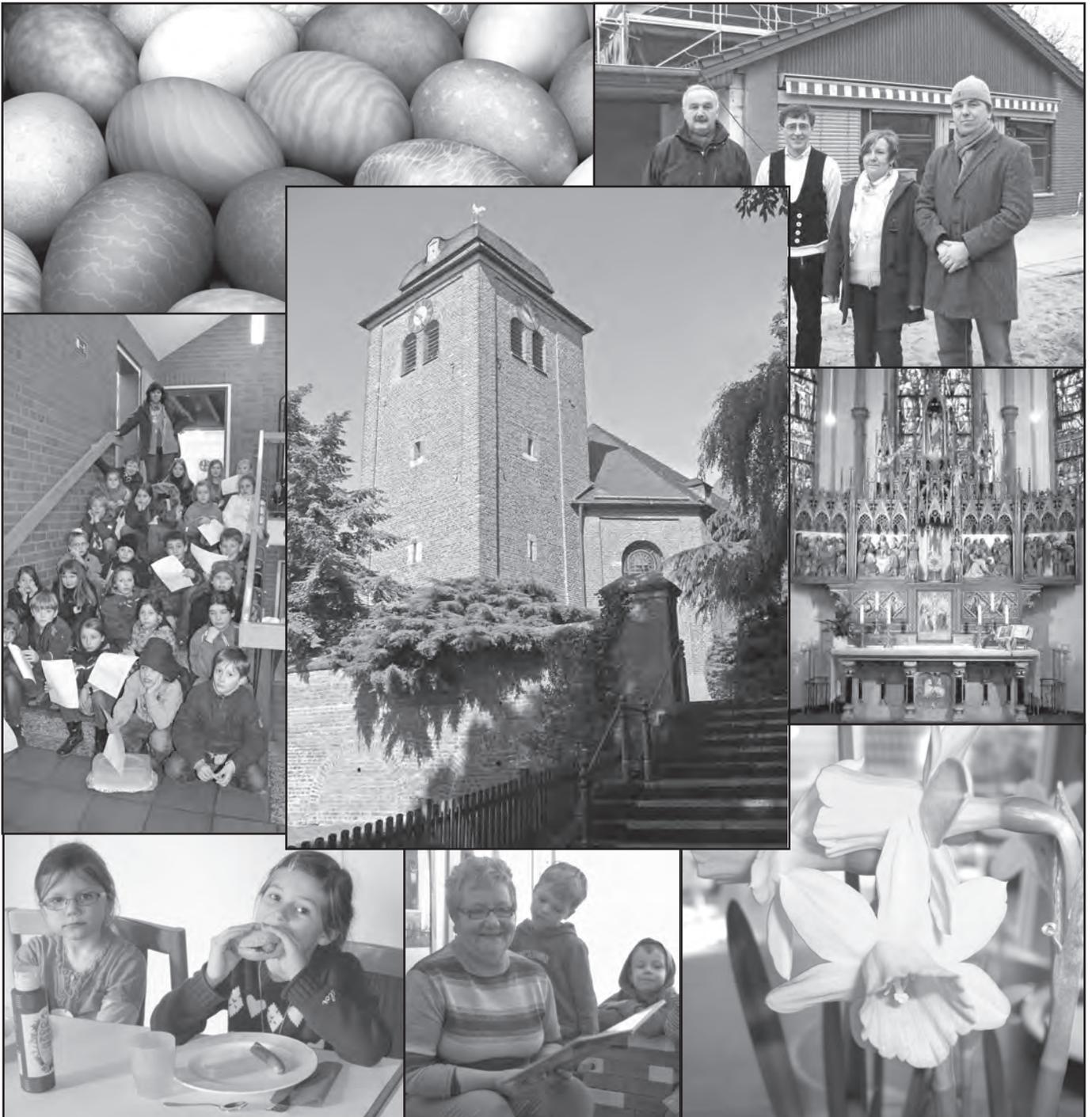


Pfarrbrief

Ostern 2011

St. Matthäus
Alfter

Ausgabe Nr. 1



Inhalt

| | |
|---|----|
| Unsere Kommunionkinder | 3 |
| Besinnungstag der Kommunionkinder..... | 4 |
| Familienmessen..... | 5 |
| Herzlichen Glückwunsch! | 5 |
| Kath. Familienzentrum Alfter: Richtfest | 6 |
| Lesepaten im Familienzentrum | 7 |
| Gemeinsames Frühstück im Kindergarten .. | 8 |
| Gottesdienste für Kleinkinder..... | 8 |
| Wir kommen daher aus dem Morgenland ... | 9 |
| Kinderbibeltag 2010 | 10 |
| 10 neue Messdiener | 12 |
| Nikolausaktion der Messdiener | 12 |
| Ostereieraktion der Messdiener | 13 |
| Das Osterei..... | 13 |
| „Guten Tag, ich sammle für die Caritas“ ... | 14 |
| Weihnachtsbesuche der Caritas..... | 14 |
| Haussammlung der Caritas..... | 15 |
| Renovierungsaktion der Öffentlichen Bücherei St. Matthäus | 16 |
| Termine: „...viel mehr als nur Bücher...“ .. | 17 |
| Projekt „Kinderhilfe Mazimpaka“ | 18 |
| Vor- und Rückschau der Kath. Frauengemeinschaft St. Matthäus ... | 20 |
| Chronik | 21 |
| Chor und Orchester | 22 |
| Gottesdienstzeiten..... | 23 |
| Einrichtungen | 23 |
| Kontakte in St. Matthäus Alfter..... | 24 |



**Wo Gottes Liebe wohnt,
da blüht das Leben auf.**

**Ein gesegnetes Osterfest
wünscht Ihnen allen**

Ihre Pfarrbriefredaktion

Impressum



Herausgeber:

Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderates der Pfarreiengemeinschaft Alfter

Redaktion des Pfarrgemeinderates:

Rolf Bähr, Joachim Brust, David Schölgens, Sabine Schuler, Irene Urff, Dieter Viehmann

Satz des Seelsorgebereichsteils:

David Schölgens

Gesamtauflage: 9300

Redaktion des Matthäusrates:

Marlies Gollnick, David Schölgens, Dieter Schubert und Irene Urff

Satz des Regionalteils:

Irene Urff

Auflage St. Matthäus Alfter: 3550

Erscheinungstermine:

Fastenzeit, Fronleichnam, Erntedank und Advent

Druck:

Druckerei Martin Roesberg, Alfter-Impekoven

Bitte schicken Sie Ihre Texte an die nachfolgende E-Mail Adresse:

pfarrbrief@sanktmatthaeus.de

Stellen Sie die Fotos bitte losgelöst vom Text im **JPEG-Format** zur Verfügung.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der eingereichten Beiträge vor.

Redaktionsschluss

6. Mai 2011

Unsere Kommunionkinder

Adamsky, Amelie
Bartoschek, Niklas
Brehm, Niklas Oliver
Eisenhut, Kim
Faßbender, Jona Marie
Freiboth, Florian Marcel

Fuchs, Daniel-Justin
Gabbe, Alina
Gabriele, Fabian
Graalheer, Celine
Greven, Robbin
Grummel, Nick
Herschbach, Niklas
Hoffmann, Tim
Joest, Carlotta
Kessel, Hannah
Klein, Timo
Koch, Jannis
Kowalk, Rafael
Kribben, Bennet
Krieger, Paula
Krüger, Lena Katharina
Lammertz, Sophia
Lipgens Fernandez,
Patricia
Löhnert, Sarah
Nawrath, Maurice

Orths, Tarik
Platen, Moritz
Pusch, Lucas
Schmitz, Jan

Schmitz, Linda Christin
Swerbinka, Deborah

Theuß, Anastasia

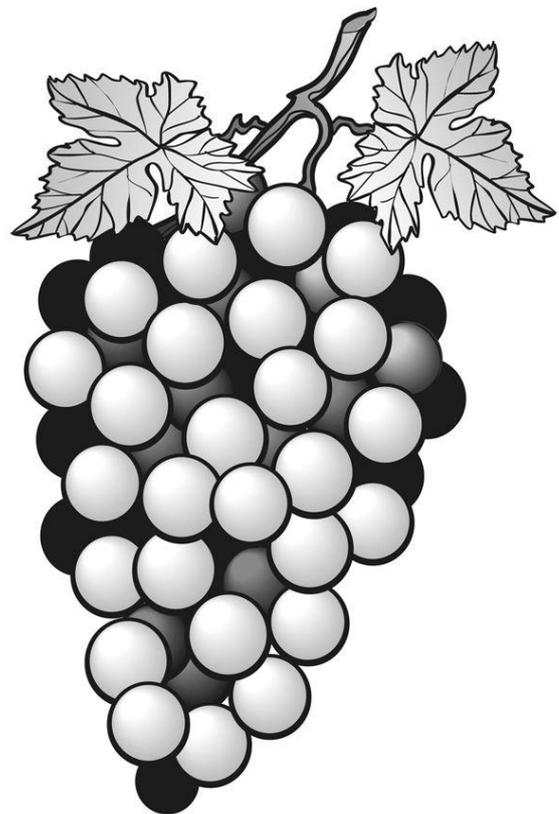
Theuß, Victoria,
Thiebes, Justin,
Thönneßen, Marie
Vieth, Lara
von der Wehl, Justin
Weirauch, Christian
Woschytzki, Lars
Zerres, Tim
Zienke, Susanne
Zimmermann
Laura-Jane

Landgraben 35a
Görreshof 114
Tonnenpütz 52
Hertersplatz 15
Mirbachstr. 31
Am Rathaus 13,
Alfter-Oedekoven
Bonn-Brühler Str. 30
Görreshof 70
Mirbachstr. 25a
Herseler Weg 31
Bahnhofstr. 46f
Tonnenpütz 29
Gielsdorfer Weg 45
A. d. Mühlenbungert 7
A. d. Mühlenbungert 5
Am Bähnchen 3c
Auf dem Hügel 23
Am Lindchen 12
Steinergasse 44
Knipsgasse 32
Knipsgasse 19
A. d. Mühlenbungert 56
Rektor Baum Str. 25

Am Lindchen 16
Landgraben 35d
Kalkstr. 68,
53332 Bornheim
A. d. Mühlenbungert 60
Lessenicher Weg 47
Knochenberg 27
Prinzgasse 3a,
Gielsdorf
Bahnhofstr. 46d
Bendenweg 6,
Alfter Impekoven
Siemensstr. 160,
53121 Bonn
Stühleshof 95
Mirbachstr. 21
Bahnhofstr. 38
Stühleshof 123
Am Lindchen 24
Birrekoven 69
Knochenberg 16
Landgraben 26
Kronenstr. 28
Stühleshof 119

In unserer Pfarrgemeinde empfangen am Weißen Sonntag, dem 01. Mai 2011, um 10:00 Uhr, 43 Kinder das Sakrament der 1. Heiligen Kommunion. Im November 2010 hatten sie sich auf den Weg gemacht, um Jesus zu suchen und besser kennen zu lernen. Nun kommt der große Tag, an dem sie ihm in der Gestalt eines kleinen Stückchen Brotes ganz besonders nahe sein werden.

Allen Kommunionkindern,
ihren Eltern und Verwandten
gratulieren wir ganz herzlich!



„Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt
und in wem ich bleibe,
der bringt reiche Frucht.“ (Joh 15,5)

Besinnungstag zur Kommunionvorbereitung am 12.3.2011



Wie schon in den vergangenen Jahren begingen unsere diesjährigen Kommunionkinder zu Beginn der Fastenzeit einen Besinnungstag im Pfarrheim. Am Samstag, dem 12. März trafen sie sich mit ihren Katecheten im Pfarrheim, um gemeinsam zum Thema „Helfen, das kann ich auch, aber ...“ aktiv zu werden und sich mit der bevorstehenden Erstbeichte zu beschäftigen. Im Mittelpunkt stand dabei das Gleichnis des Barmherzigen Samariters. Organisiert und geleitet wurde der Tag von Herrn Pastor Ollig sowie Erwin Witt oder – wie es in der Vorstellungsrunde hieß – dem „pausenlosen Pastor“ und dem „eiskalten Erwin“. Da die Kommunionkinder sich auf die Erstkommunion hauptsächlich in ihren Gruppen vorbereiten, konnten sich durch dieses heitere Vorstellungsspiel alle Kinder und Katecheten zunächst einmal auf die große Gruppe einstellen. Insgesamt werden über 40 Kinder am 1. Mai das Altarsakrament empfangen.

Spielerisch und durch Gesang begleitet, näherten sich die Kinder dem Gleichnis des Barmherzigen Samariters, malten und bastelten mit viel Eifer und Kreativität die einzelnen Personen sowie eine wunder-



schöne Kulisse zu dem Gleichnis, um im Anschluss daran die Geschichte als kleines Bühnenstück umzusetzen. Wichtig dabei war die Vermittlung der Botschaft, dass wir bereit sein sollen, stets allen Hilfebedürftigen - unabhängig von jeder persönlichen Haltung - zu helfen. Dabei stand dann auch der Satz aus dem Matthäus-Evangelium „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ im Mittelpunkt des Tages.



In der Mittagspause kümmerten sich die Messdiener um unsere Kommunionkinder und veranstalteten einige Spiele mit ihnen. Dabei wurden wir am ersten echten Frühlingstag des Jahres vom schönen und warmen Wetter verwöhnt, so dass die Kinder auch viel draußen sein konnten.



Am Nachmittag hatten die Kinder die Möglichkeit, sich auf die in den kommenden drei Wochen bevorstehende Erstbeichte vorzubereiten. Anhand von verschiedenen Geschichten wurde den Kindern nahegebracht, welche Aspekte dabei wichtig sind, und dass manchmal auch nicht eindeutig entschieden werden kann, was gut und was schlecht ist.



Nach dem Abendessen feierten alle Kinder und Katecheten zusammen mit Herrn Pastor Ollig die Heilige Messe im Pfarrheim. Dabei war es für viele Kinder eine neue Erfahrung, so nahe am „Geschehen“ dran zu sein. Auf die Frage, wer von den Katecheten zur Kommunion gehen wolle, antworteten auch viele der Kinder mit „ja, ich!“ – wobei Herr Pastor Ollig dann aber verständlich machte, dass doch noch bis zum 1. Mai gewartet werden müsse.

Zum Abschluss des Tages durften die Kinder an einer Nachtwanderung durch die Alfterer Wälder teilnehmen. Sie wurden von einigen Messdienern angeführt, die sie zu einigen schaurigen Plätzen führten, wo „Geister und Ungeheuer“ ihre Streiche spielten. Dabei wurden teilweise nicht nur die Kinder erschreckt... Am Ende im Pfarrheim wurde dann aufgeklärt, um wen es sich tatsächlich im Wald gehandelt hatte und die Kinder wurden mit reich-

lich Gummibärchen besänftigt und eingeladen, die Messdienergemeinschaft nach dem 1. Mai näher kennenzulernen.

Durch die hervorragende Organisation einiger Katecheten und von Herrn Witt war für das leibliche Wohl den ganzen Tag reichlich gesorgt. Durch Salat und Kuchenspenden hatten auch einige Eltern dazu beigetragen. Reichlich gesunde Kost in Form von frischem Obst wurde in diesem Jahr wieder durch den Hof Mandt gespendet. Vor allem aber sorgten den ganzen Tag über die Katecheten unermüdlich dafür, dass die Kinder rundherum versorgt waren.

H. Clarenz-Löhnert und U. Löhnert

Familienmessen



Mo 25.04.11 (Ostermontag), 09:30 Uhr

Im Anschluss an den Gottesdienst findet das traditionelle Eiersuchen rund um die Kirche statt.

Sa 07.05.11, 17:00 Uhr Thema: Muttertag

Sa 21.05.11, 16:45 Uhr: Matthäuskinder

Es treffen sich die Kinder zum separaten Wortgottesdienst im Pfarrheim, danach nehmen Sie an der Eucharistiefeier der Gemeinde in der Kirche teil.

Sa 16.07.11, 17:00 Uhr

Herzlichen Glückwunsch!

Am 29. Mai werden um 10.30 Uhr 29 Konfirmanden in unserer Pfarrkirche konfirmiert. Wir gratulieren den Konfirmanden ganz herzlich und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg Gottes Beistand und Kraft.



Kath. Familienzentrum Alfter

Richtfest im Kath. Familienzentrum Alfter

Das Gebäude des Kath. Familienzentrums Alfter und der Kindertagesstätte St. Matthäus im Schlossweg mit der Hausnummer 4 wird für die Betreuung von U3-Kindern umgebaut und erweitert. Die Nutzfläche der Einrichtung mit vier Gruppen vergrößert sich damit von 630 m² auf 771 m².



Zwei Jahre vergingen von der Planung bis zum Baubeginn. Die längste Zeit beanspruchte das Warten auf die Bewilligung der Finanzierungsmittel und auf die verschiedenen Genehmigungen. Dem eigentlichen Baubeginn ging der Umzug der Kindertagesstätte in die Auslagerungscontainer am 17. Dezember 2010 voraus - einem sehr kalten und schneereichen Tag. Bereits in den vorhergehenden 2 Wochen, in denen die Container aufgebaut wurden, erschwerten strenger Frost und Schnee die Planierung des Geländes und das Aufstellen der Ausweichquartiere.

Am 03. Januar 2011 legten die Handwerker dann aber im Schlossweg los. Zunächst mussten einige vom Umbau betroffene Räume entkernt und deren Wände verstärkt werden, damit sie die neuen Obergeschoss-Aufbauten tragen können. Die beteiligten Handwerkerfirmen, die vom Baubetreuer Fa. Ernst Architekten, Zülpich, in fast täglicher Absprache koordiniert werden, arbeiteten zügig und gut zusammen. Schneller als erwartet wurde der Dachstuhl gesetzt, und so konnte nach bereits 5 ½ Wochen am 10. Februar 2011 das Richtfest gefeiert werden. Die Kinder des Kindergartens schmückten den Richtbaum, der schon am Tag zuvor auf den neuen Giebel gesetzt wurde.

Herr Anton Rosenbaum, Inhaber der Zimmererfirma Rosenbaum aus Mayen, hat für unseren Kindergarten einen sehr persönlichen Richtspruch gehalten. Er

drückte seine Freude darüber aus, ein so schönes Gebäude bauen zu dürfen für Kinder, die unser aller Zukunft sind. Anschließend dankte Herr Dechant Ollig allen beteiligten Firmen für die gute Zusammenarbeit. Einen besonderen Dank richtete er an Architekt Max Ernst für die umfassende Planung, Betreuung und gute Koordination des Bauprojektes.



Zum Richtfest eingeladen waren neben dem Architekt und den Handwerkern die Erzieherinnen der Kita, die Mitglieder des Kirchenvorstandes, die Pressejournalisten und auch die Mitglieder des El-



ternbeirates der Kindertagesstätte. Diese nutzten die Gelegenheit, sich ein Bild von den Umbauarbeiten zu machen. Es war spannend für die Eltern und die Kinder, die alten und die neuen Räume im Rohzustand zu sehen und sich vorzustellen, wie diese später einmal aussehen werden. Nun bekommt man auch langsam eine Vorstellung davon, wie es einmal aussehen kann. Bei belegten Brötchen, Bier, Limonade und Kaffee konnten sich dann alle stärken und miteinander ins Gespräch kommen.

Wir sind glücklich über den zügigen Bauverlauf, der zum Glück durch mildes trockenes Wetter im Januar begünstigt wurde. Hoffen wir, dass es so weiter geht und wir im Sommer in schöne und größere Räume wieder einziehen können.

Petra Axeler und Hans Ganslmeier

Lesepaten in der Kath. Kindertageseinrichtung



Einer der Schwerpunkte unserer Kindergartenkonzeption ist die Spracherziehung. Ein großer Pfeiler dieser Sprachförderung ist das Vorlesen. Wir haben in unserer Einrichtung das große Glück in diesem Bereich von unseren LESEPATEN unterstützt zu werden. Sechs Lesepaten kommen regelmäßig in die Einrichtung. Zu einem vorher vereinbarten Termin bereiten sich unsere Lesepaten vor, indem Sie Bücher aussuchen und sich noch viel um die Geschichten herum überlegen.

Zwei Lesepatinnen möchte ich besonders hervorheben. Frau Fischenich und Frau Montenarh sind Großmütter zweier Kindergartenkinder.



Diese Damen bereiten sich auf eine ganz besondere Weise vor. Es ist nicht nur das Vorlesen einer Geschichte, sondern ein besonderes Erlebnis. In der Adventszeit werden selbstgebackene Plätzchen und kleine Holztannenbäume, passend zur Geschichte, an die Kinder verteilt.

Oder eine Einladung an die ganze Gruppe zur Kapelle in Birrekoven wird zum Gruppenausflug. Diese

beiden Großmütter gehen in besonderer Weise auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder ein. Sie bringen Bücher zu Wunschthemen mit und wecken somit bei jedem Kind speziell die Lust auf Bücher und Geschichten.



Diese besonderen Lesepatinnen sind uns jetzt schon seit mehreren Jahren treu, und wir hoffen, dass das noch lange anhält. Danke allen unseren Lesepaten für ihren Einsatz.

Ein besonderer Termin war am 18. Januar 2011. An diesem Vormittag besuchten uns die Kinder der Klasse 4b aus der Grundschule mit ihrer Lehrerin Fr. Fichtner. Die Kinder aus der Grundschule hatten sich auf diesen Tag vorbereitet, Geschichten für die Kindergartenkinder ausgesucht und diese fleißig geübt.

Jede unserer 4 Gruppen hatte einige Grundschüler zu Gast, die den Kindergartenkindern Geschichten von der Feuerwehr, von einem Teufel im Topf oder von dem kleinen Lord Arthur vorgelesen haben. In den Gruppen war es ganz leise, so gespannt hörten die Kindergartenkinder den Schülern zu. Für die Kindergartenkinder ist es etwas ganz Besonderes, wenn größere Kinder für sie lesen.

Die Klasse 4b wird in diesem Sommer noch einmal zu Besuch kommen. Wir freuen uns schon darauf.

Petra Axeler



Kath. Familienzentrum Alfter

Gemeinsames Frühstück im Kath. Familienzentrum Alfter

In regelmäßigen Abständen machen wir mit den Kindern ein gemeinsames Frühstück. Dazu hängen wir eine Liste aus, in der die Eltern eintragen können, welche Lebensmittel sie mitbringen.



Dieses Frühstück wird einmal mit Brot, Aufschnitt, Käse, Marmelade, Gemüse gestaltet und beim anderen Mal ist es ein Müslifrühstück mit Obst, Müsli, Joghurt und Milch. Die mitgebrachten Lebensmittel wie Gemüse (Paprika, Tomaten, Gurken, Möhren) oder Obst (Äpfel, Birnen, Orangen, Bananen) schneiden wir zusammen mit den Kindern. So lernen die Kinder auch mit einem scharfen Küchenmesser umzugehen. Bekanntlich macht ja Übung den Meister.



Wir decken gemeinsam den Tisch und essen alle gemeinsam an einer langen Tafel. Die Kinder genießen dieses gemeinsame frühstücken sehr, probieren auch mal ein Körnerbrot oder ein Müsli. Die Kinder schmieren ihr Brot mit Butter selber, auch wenn dies am Anfang noch nicht perfekt klappt, haben sie die Möglichkeit es zu üben. Natürlich achten wir darauf, dass das Brot noch genießbar ist.

Beim gemeinsamen Frühstück herrscht immer eine nette, entspannte Atmosphäre und es finden viele Gespräche bei Tisch statt. Die Kinder helfen sich gegenseitig, wenn es darum geht, den Kleineren etwas zu trinken einzugießen oder den Teller mit dem Aufschnitt weiterzureichen.



Wir freuen uns sehr darüber, dass die Eltern dieses Frühstück so tatkräftig unterstützen und uns mit Lebensmitteln versorgen, dafür möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Eltern bedanken.

Petra Waßmuth

Gottesdienste für Kleinkinder

22. Mai 2011

19. Juni 2011

17. Juli 2011

jeweils um 11:00 Uhr

in der Pfarrkirche St. Matthäus.



Wir kommen daher aus dem Morgenland

Sternsingeraktion 2011



Am 06. Januar 2011 trafen sich wieder einmal die Kommunionkinder, Messdiener, Katecheten und Eltern um 9:00 Uhr im Pfarrheim, um den Segen und die geweihte Kreide von Herr Pastor Ollig entgegenzunehmen. Warm verpackt machten sich die über 50 Sternsinger auf den Weg durch den schönen Ort Alfter. Gekleidet als Casper, Melchior und Balthasar zogen die Kinder von Tür zu Tür, um den Segen $20 \cdot C + M + B \cdot 11$ auszusprechen und an Türen oder Hauswände zu schreiben. Viele Male sangen die Kinder ihr Lied „Wir kommen daher aus dem Morgenland“ und erfreuten damit viele Menschen an den Türen. Den Sternsingern wurden an vielen Haustüren mit Begeisterung geöffnet und sie erhielten neben einer Spende auch das eine oder andere Mal Süßigkeiten zur Wegzehrung. Gesammelt wurde in diesem Jahr für die Kriegskinder in Kambodscha. Darauf wurden die Kinder im Vorfeld genauestens vorbereitet. Vor Weihnachten trafen sich die Kinder mit ihren Katecheten im Pfarrheim und schauten einen Film über das Leben der Kriegskinder von Kambodscha an. Viele Kinder dort haben durch Mienen ihre Arme und Beine verloren. Mit den Spenden wird es ermöglicht, für sie Prothesen anzufertigen, damit sie im Alltag besser zurechtkommen. Aber auch für Kinder in unserer Gemeinde gab es Grund zur Freude.

Die Kommunionkinder spendeten einen Teil der erhaltenen Süßigkeiten an die Älfterer Tafel, um den Kindern bedürftiger Familien eine kleine Freude zu machen. Mittags trafen sich die Sternsinger und ihre Begleiter im Pfarrheim, um sich mit Gulaschsuppe und Brötchen aufzuwärmen und für den weiteren Weg gestärkt zu sein. Um die nahezu über 3000 Haushalte in Alfter-Ort aufzusuchen, waren die Jungen und Mädchen letztlich bis in den späten Nachmittag hinein auf den Beinen. Im Anschluss wurden dann noch die Sammeldosen geleert und gezählt.

Rebecca Freiboth





Kinderbibeltag 2010 Daniel und sein guter Freund

Daniel und sein guter Freund - unter diesem Motto stand am 20. November 2010 der ökumenische Kinderbibeltag der Katholischen Kirchengemeinde St. Matthäus Alfter und der Evangelischen Kirchengemeinde Bornheim, Bezirk Alfter. Für 8 Stunden kamen mehr als 60 Grundschul Kinder zusammen, um in den Räumen der beiden Gemeinden zu singen, zu basteln, Geschichten zu hören und zu erzählen, ein Theaterstück einzuüben, zu essen, zu trinken und am Ende miteinander Gottesdienst zu feiern.



Sieben Teams aus katholischen und evangelischen Gemeindemitgliedern kümmerten sich um Kinder, und weitere ehrenamtliche Helfer begleiteten mit ihren Instrumenten den Gesang, kümmerten sich um die Verpflegung, organisierten die Anmeldung und sorgten dafür, dass Tische gestellt und wieder weggeräumt wurden. Über mehrere Monate hinweg haben sich die Teams unter der Leitung von Pfarrerin



Susanne Back-Bauer und der katholischen Gemeindefereferentin Teresa Obst mit dem Thema auseinan-

der gesetzt, Bücher und anderes Material gesichtet und nach Möglichkeiten gesucht, den Kindern spielerisch etwas von den eigenen Erfahrungen mit Gott weiterzugeben, der Daniels Gebete gehört hat und der auch heute den Kindern und Erwachsenen zur Seite stehen will.



Am Kinderbibeltag haben die Kinder dann am Vormittag und am Nachmittag zu Beginn jeweils im großen Saal des katholischen Pfarrheims einen Teil der Erzählung von Daniel in Form eines Theaterstücks gesehen: Daniel, der am Hofe des Königs Nebukadnezar lebte, sollte diesem seinen bösen Traum nicht nur deuten, sondern zum Zeichen, dass er wirklich Träume deuten kann, auch noch selbst erraten, was der König überhaupt geträumt hat - nur mit Gottes Hilfe gelingt ihm dieses Kunststück. Und am Nachmittag ging es dann um die bösen Minister am Hofe, die Daniel seine guten Kontakte zum König neiden und dafür sorgen, dass ihn sein Glaube an den Gott Israels für eine Nacht in die Löwengrube bringt. Doch welch ein Jubel - Daniels Gott hilft ihm auch hier und sorgt dafür, dass er am nächsten Morgen unverletzt aus der Grube steigt.



In den Kleingruppen, die sich auf die Räume beider Gemeinden verteilt, wurde dann weiter über die Geschichte von Daniel gesprochen, und die Kinder konnten auch verschiedene Dinge basteln, z. B. Traumfänger, Kalender zum Eintragen der Geburtstage von Freunden, Freundschaftsherzen; sie konnten Löwen aus Sperrholz aussägen, Freundschaftswecken backen, Gebetswürfel herstellen und beschriften, ein großes Freundschaftsbild erstellen oder in einem Theaterstück ausprobieren, wie schwer es sein kann, gute Freunde zu finden, wenn man in einem fremden Land ist wie Daniel.



Nach den Gruppen am Vormittag gab es ein gemeinsames Mittagessen und anschließend die Möglichkeit, sich auf dem Dorfplatz mit einer Gruppe älterer Messdiener bei Bewegungsspielen auszutoben; am späten Nachmittag kamen nach dem Nachmittagsprogramm die Kinder dann zu Saft und Kuchen im Evangelischen Gemeindezentrum zusammen und feierten zum Abschluss dort einen ökumenischen Gottesdienst, in dem alle Gruppen den anderen prä-



sentierten, was sie den Tag über gemacht hatten. Auch König Nebukadnezar wurde noch mal auf seinem Thron befragt, was ihm durch den Kopf gegan-

gen sei, als er am nächsten Morgen Daniel gesund und munter in der Löwengrube fand? „Der Daniel hat schon einen voll starken Gott!“, fasste es eine junge Teilnehmerin treffend zusammen.



Wir danken allen Helfern rund um den Kinderbibeltag – vom Kochteam über die Gruppenleiter, Musiker und Organisatoren – ohne die ein solcher Tag nicht gelingen kann. Ebenso bedanken wir uns bei Familie Mohr vom Edekamarkt sowie dem Hofladen Mandt für die wieder einmal freundliche Unterstützung und Spende zur Verpflegung. Herrn Dr. Eike Kohler, evangelischer Theologe für die Öffentlichkeitsarbeit und diesen Artikel.



Noch mal allen ein herzlicher Dank. Besonders toll finden wir, dass auch unsere Jugendlichen (Firmlinge, Messdiener und Konfirmanden) den ökumenischen Kinderbibeltag sehr engagiert mit gestaltet haben. Wir hoffen, dass wir mit Ihrer / Eurer Unterstützung im Herbst 2011 wieder einen Kinderbibeltag mit einer spannenden Geschichte auf die Beine stellen werden.

Pfarrerin Susanne Back-Bauer und
Gemeindereferentin Teresa Obst

10 neue Messdiener



Wir können uns noch ganz genau an unsere erste Gruppenstunde erinnern. Wir standen mit vielen Fragen im Kopf vorm Pfarrheim. Wir fragten uns: „Kommen viele, werden wir uns mit ihnen verstehen, werden sie sich untereinander verstehen, mögen sie uns.“ Schnell bekamen wir Antworten auf unsere Fragen. Es kamen 10 neue Messdiener in unserer Gruppenstunde.

Wir trafen uns jeden Dienstag, am Anfang spielten wir viel, doch wir durften nicht vergessen, dass die Kinder auch Messdiener werden wollten, deshalb begannen wir mit ihnen auch das Dienen zu üben. Es ist nicht leicht, aber wir alle haben ja klein angefangen. Wir übten oft mit ihnen und merkten, dass es immer besser klappte und es ihnen immer mehr Freude bereitete.

Bald aber kam auch schon der große Tag, auf den sich alle vorbereitet hatten. Ganz besonders freuten sie sich darüber, dass ihre Familien in der Messe waren, um sie zu unterstützen. Wir trafen uns vor der Messe in der Sakristei, halfen ihnen beim Anziehen ihrer Gewänder und gaben ihnen letzte Informationen zum Messablauf. Nun begann aber auch schon die Messe, die unter dem Thema „Jeder ist ein Teil des Ganzen“ stand. Die Kinder mussten erst aber noch in der Bank Platz nehmen und die älteren Messdiener blieben am Anfang am Altar. Nach der Einführung und Segnung erklärten sie der Gemeinde, warum sie gerne Messdiener werden wollten und dann durften die nun neuen Messdiener an den Altar zum weiter Dienen. Endlich konnten sie zeigen, was sie gelernt hatten. An manchen Stellen haperte es noch ein bisschen, aber Übung macht den Meister. Wir Leiter freuten uns, dass es gut funktionierte. Schließlich war die Messe vorbei und wir zogen alle zusammen aus. Herr Pastor Ollig dankte den neuen Messdienern, dass sie sich entschieden haben Messdiener zu werden und zu unserer großen Gemeinschaft gehören. Zum Schluss kann man nur noch sagen, dass auch wir Leiter uns über Unterstützung und neuen Zuwachs gefreut haben und hoffen, dass euch das Dienen am Altar immer Freude bringt. Wir hoffen es bleibt ein unvergesslicher Tag für euch!

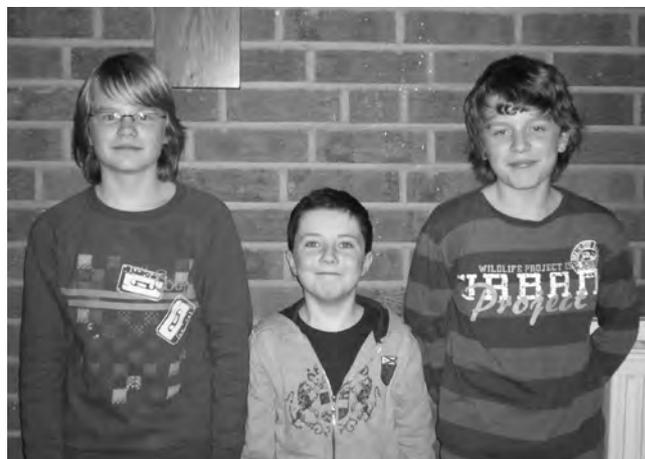
Neue Messdiener sind geworden: **Jaqueline Nichts, Maxie Kreuer, Yasmin Welter, Kirsten Lütz, Emily Breuer, Lisa Heimersheim, Maren Klemm, Max Gassen, Sophie Lisson, Kathja Engler.**

Für die Gruppenstundenleiter
Maren Mayer und Philip Schubert

Nikolausaktion



Die Krönung der Grünen-Punkte-Könige



v.l.: Robert Rieks, Laurence Schubert und Raphael Rieks

Am 4. Dezember 2010 war es wieder soweit, die alljährliche Nikolausaktion war angesagt. Um 12.30 Uhr haben wir uns vor dem Pfarrheim getroffen und ein paar Spiele zum Aufwärmen gespielt, dazu gab es für jeden Schokocrossaints und Apfelschorle, so dass sehr rasch eine wirklich gemütliche Stimmung entstand.

Danach machten wir uns gemeinsam auf den Weg zur Bowling Halle Pin-Up in Bornheim. Dort verteilten wir uns, weil wir so viele waren, dann auf drei Bahnen und das Bowlen konnte beginnen. Es hat einen Riesenspaß gemacht, auch wenn nicht alle gleich erfolgreich waren, aber durch die Unterstützung der anderen machte das nichts, und alle haben sich gefreut, wenn jemand einen Strike geworfen hat.

Nach zwei Stunden intensiven Bowlens ging es dann wieder zurück zum Pfarrheim, wo es für jeden noch mal eine kleine Stärkung gab. Danach haben wir dann alle zusammen das Einkaufsspiel gespielt. Dazu waren im Pfarrheim Preislisten der unterschiedlichen Geschäfte an verschiedenen Stellen aufgehängt. Nun wurden alle in zwei Gruppen eingeteilt, die sich in zwei Reihen nebeneinander hingestellt haben. Jetzt musste man gegen den Sitznachbarn aus der anderen Gruppe um die Wette laufen und versuchen als Erster herauszufinden, wo zum Beispiel Champignons am billigsten sind und wie viel genau sie kosten oder aber wie teuer Aldi-Tüten im Lidl sind. Anschließend haben wir gemeinsam Pastor-Kaplan gespielt.

Als Abschluss des Tages, folgte nun die fieberhaft erwartete Krönung der Grüne-Punkte-Könige. Auf dem ersten Platz war Laurence Schubert mit 36 Grünen Punkten, das bedeutet 36 mal freiwillig dienen. Dicht gefolgt von Raphael und Robert Rieks mit 34 und 33 Grünen Punkten.



Der Tag war sowohl für die Kinder als auch die Leiter ein Erlebnis, wir hatten alle viel Spaß und gingen froh aber auch erschöpft nach Hause.

Für die Obermessdiener
Iris Urff

Das Osterei

Liturgische Zeichen und Symbole

Das Ei galt schon im alten Ägypten und in der gesamten Antike als Sinnbild des Lebens und fand als solches schon früh auch in die christliche Symbolwelt Eingang. Bereits der heilige Augustinus deutet in einer Predigt das Ei als Symbol der Hoffnung. Zum Zeichen der Auferstehung Christi wurde das Ei im frühen Mittelalter. Seit dem 12. Jahrhundert werden in der Ostermesse Eier gesegnet.



Die Chinesen kannten schon vor 5000 Jahren den Brauch, sich im Frühling gegenseitig Eier zu schenken. Auch auf dem jüdischen Passahfest fehlten Eier nicht, neben Kräutern und anderen Nahrungsmitteln. Eier galten in der christlichen Fastenordnung als „flüssiges Fleisch“, deshalb wurde das Fastengebot auch auf Eier ausgedehnt. Zudem legten die Hennen im Frühjahr mehr Eier als sonst, sodass es zu einer Eier-Überproduktion kam. Der Brauch, Eier zu färben, verbreitete sich in Deutschland seit dem 13. Jahrhundert. Die zunächst übliche Eierfarbe war Rot, die Farbe des Lebens und des Opfertodes Jesu. Von „Ostereiern“ sprach zum ersten Mal eine in Straßburg erschienene Schrift von 1617. Ebenfalls seit dem 17. Jahrhundert erzählten Eltern ihren Kindern, dass der Osterhase die Eier bringe. Die Osterhasen-Legende war aber vorwiegend im evangelischen Stadt-Bürgertum verbreitet, erst Ende des 19. Jahrhunderts kam sie auch auf das katholische Land.

Von außen sieht ein Ei wie tot aus, doch aus seinem Inneren kann sich neues Leben entwickeln. Auf diese Weise ließ sich symbolisch das Ostergeheimnis erklären. Wer ein Osterei verschenkt, will den anderen am neuen Leben aus der Auferstehung teilhaben lassen.

Auf künstlerischen Osterdarstellungen finden sich kaum Ostereier. Allerdings malten italienische Renaissance-Künstler in Marien-Darstellungen gerne ein Ei hinein, als Hinweis darauf, dass Maria ihren Sohn vom Heiligen Geist empfangen hat.

Richard Schleyer
erschieden in: „Der Dom“
- Kirchenzeitung des Erzbistums Paderborn

Ostereieraktion



Am Gründonnerstag, 21.04.2011, werden wir Messdiener wieder durch Alfter ziehen und Ihnen unseren Ostergruß in Form einer Osterkerze vorbeibringen. Dabei sammeln wir Eier für das Agapemahl und eine kleine Geldspende für die Messdienerarbeit.

Alle Messdienertreffen sich am 21.04.11 um 09:00 Uhr im Pfarrheim.

Wir hoffen, dass uns auch dieses Jahr beim Sammeln wieder viele Leute die Türen öffnen, um unseren Ostergruß entgegen zu nehmen.

Allen sei schon einmal im Voraus dafür gedankt.

Für die Obermessdiener
Georg Urff

„Guten Tag, ich sammle für die Caritas“

Nicht immer ist der Empfang freundlich. Manch ein Mitbürger bedenkt die Sammlerinnen und Sammler mit unfreundlichen Worten oder schlägt gleich wortlos die Haustür wieder zu. Andere Menschen aber sind höflich oder sogar herzlich, und der eine oder andere hält eine Tasse Kaffee bereit.



Nein, die Sammlerinnen und Sammler der Caritas haben sich keine leichte Tätigkeit ausgesucht. Doch sie ist wichtig, denn so haben die Pfarrgemeinden die Möglichkeit, auf eine Caritaskasse zurückzugreifen, um zum Beispiel Menschen in Notlagen unbürokratisch zu unterstützen.



Das ist Grund genug für Harald Klippel, Direktor des Kreis-Caritasverbandes, und Annegret Kastorp, Beraterin für die Gemeindecaritas, um langjährige Sammlerinnen und Sammlern zu ehren.

Bei einem kleinen Empfang im Pfarrzentrum Oede-koven wurden Urkunde und Caritas-Anstecknadel überreicht. Pfarrer Rainald Ollig und Pfarrer Georg Theisen beglückwünschten die Geehrten im Namen des Seelsorgeteams und der Pfarrgemeinden.

Sie möchten auch für die Caritas sammeln? Melden Sie sich einfach im Pfarrbüro.

Diakon Gerhard Stumpf

Weihnachtsbesuche

Herzlichen Dank den Mitgliedern der Sozial- und Caritasgruppe und den zusätzlichen Helferinnen und Helfern, die in der vorweihnachtlichen Zeit ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger besucht haben.



Folgende Damen und Herren überreichten ein Geschenk und führten ein ausführliches Gespräch

| | |
|------------------------|-------------------------|
| Bell, Dorothea | Laschet, Resi |
| Bell, Heinrich | Lenzen, Christel |
| Bircks, Hildegard | Lohmüller, Ida |
| Bongartz, Rosemarie | Löhndorf, Gabriele |
| Bordin-Tröndle, Hedwig | Martin, Monika |
| Böttges, Elisabeth | Mausberg, Edith |
| Bullerjahn, Lore | Mechtenberg, Stefanie |
| Christ, Maria | Mömerzheim, Janni |
| Feldkamp, Elfriede | Mömerzheim, Karin |
| Ganslmeier, Elisabeth | Montenarh, Eva-Maria |
| Glöde, Judith | Mühlens, Elisabeth |
| Habeth, Christa | Nitsch, Anny |
| Heck, Hella | Nöthen, Anita |
| Herter, Marianne | Ollhoff, Marlies |
| Höckling, Robert | Ponzel, Christa |
| Jüssen, Gerda | Ringhausen, Karin |
| Kentenich, Matthias | Schlich, Elke |
| Kerz, Herbert | Söntgen, Karin |
| Kliegel, Dr. Peter | Strunk, Waltraud |
| Kowalk, Eva | Sutorius, Hans |
| Kreischer, Hedwig | v.Weitershausen, Gisela |
| Kreischer, Hans-Gregor | Werner, Karl |
| Krings, Gretel | Zorn, Hildegard |
| Lammerz, Marianne | |

Sozial- und Caritasgruppe 2010

Haussammlung



Die vielfältigen Aufgaben, die die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Sozial- und Caritasgruppe wahrnehmen, erfordern neben der persönlichen Einstellung eine tragfähige finanzielle Grundlage. Der weitaus überwiegende Teil der Einnahmen wird durch die alljährliche Caritas-Haussammlung erzielt. Mit nicht wenig Zeitaufwand und bemerkenswertem Einsatz haben in der Zeit vom 20. November bis zum 11. Dezember 2010 Mitglieder der Gruppe sowie ein erweiterter Kreis engagierter Helfer

11.147,10 Euro gesammelt.

Sowohl den zahlreichen Spenderinnen und Spendern als auch den nachstehend genannten Sammlerinnen und Sammlern ein herzliches Dankeschön.

| | |
|----------------------|-------------------------------|
| Bell, Dorothee | Lenzen, Christel |
| Bell, Heinrich | Lerch, Heiner |
| Bircks, Hildegard | Löhndorf, Hans-Georg |
| Bongartz, Rosemarie | Martin, Monika |
| Bordin, Hedwig | Mechtenberg, Stefanie |
| Bullerjahn, Lore | Meier, Elfriede |
| Dick, Wilhelm | Montenarh, Eva-Maria |
| Dr. Kliegel, Peter | Montenarh, Margret |
| Eschweiler, Helmut | Neunzig, Hans |
| Fischenich, Waltraud | Nitsch, Anny |
| Ganslmeier, Hans | Ollhoff, Jürgen |
| Gassen, Maria | Ponzel, Christa |
| Heck, Hella | Pusch, Sabine |
| Jackelen, Roswitha | Reingen-Ludwig, Anna-Maria |
| Jansen, Friedrich | Ringhausen, Karin |
| Jüssen, Gerda | Schlich, Bernhard |
| Kahlert, Hubert | Schröder, Renate |
| Kentenich, Mathias | Söntgen, Karin |
| König, Ursula | Sutorius, Hans |
| Kreischer, Hedwig | Wiechert, Luise |

Termine



**OSTERERFERIEN
vom 18.04. – 02.05.11**

Mittwoch, den 04.05.11, 14:30 Uhr

Maiandacht im Pfarrheim,
anschließend Kaffeetrinken

Mittwoch, den 18.05.11, 15:00 Uhr

Musikgruppe Behrends

Mittwoch, den 01.06.11, 15:00 Uhr

Gedächtnistraining mit Frau Kaiser

Mittwoch, den 15.06.11, 15:00 Uhr

Musikalischer Nachmittag mit
Theo Klein und Werner Lammerz

Mittwoch, den 29.06.11, 15:00 Uhr

Busausflug ab Herrenwingert

Wenn Sie noch Senioren kennen,
die nicht zum Seniorentreff kommen,
bringen Sie sie mit!

Der Seniorentreff ist für alle offen!

**Ihre Ansprechpartner
auch für den Fahrdienst:**

Karin Ringhausen Tel.: 1328
Waltraud Strunk Tel.: 60627

Pfarrbüro: Tel.: 2585
Frau Bircks und Frau Klemmer
Öffnungszeiten:
Mo und Fr von 16:00 bis 18:00 Uhr
Di und Do von 10:00 bis 12:00 Uhr

Renovierungsaktion der Öffentlichen Bücherei St. Matthäus

Öffentliche Bücherei St. Matthäus, Alfter

Im Rahmen des Projektes „Mehr als Literatur für die Generation 60 plus“ wird seit dem 12. März 2011 die Erwachsenenabteilung der Öffentlichen Bücherei St. Matthäus in Alfter seniorengerecht umgestaltet.



Arbeitsplätze mit WLAN-Anschluss und eine gemütliche Kaffee-Ecke, Sitzgruppen zum Lesen und rückenfreundliche Regalhöhen – mit diesen Neuerungen will die Öffentliche Bücherei St. Matthäus ihr Angebot für Erwachsene, insbesondere für die Generation 60plus, im ersten Stock modernisieren.

Zunächst werden rund 30.000 Euro in die Renovierung und Ausstattung der ersten Etage gesteckt.



Dabei kann die Bücherei auf Mittel aus dem Modellprojekt „Mehr als Literatur für die Generation

60plus“ zurückgreifen, welches von Aktion Mensch, dem Ministerpräsidenten des Landes NRW, der Städte- und Gemeinden-Stiftung der Kreissparkasse Köln für den Rhein-Sieg-Kreis, Regionalgas Euskirchen, Erzbistum Köln und zwei Familien aus Alfter unterstützt wird.

Für die Umsetzung der Neugestaltung benötigen das Büchereiteam und der Förderverein Buchstützen e.V. nicht nur finanzielle, sondern auch tatkräftige Unterstützung. Unter dem Motto „100 helfende Hände“ haben viele Kunden der Bücherei möglichst viele Bücher und Zeitschriften ausgeliehen.

Auch Bürgermeister Dr. Rolf Schumacher stellt in seinem Büro gerne vorübergehend Platz für zwei Regalmeter Bücher zur Verfügung. Ab sofort kann er nunmehr auf die gebundene Brockhaus-Ausgabe der Alfterer Bücherei direkt im Rathaus der Gemeinde Alfter zugreifen.



Am Samstag, dem 12. März 2011 ging es los. Alle Bücher und Regale mussten oben hinaus. Mit gut organisierter Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, Mitgliedern des Fördervereins und Kunden der Bücherei wurde die obere Etage leer geräumt.

Ab sofort wurde renoviert. Dann beschränkte sich der Büchereibetrieb drei Wochen lang auf das Erdgeschoss und die Dienstag- und Freitagnachmittage. „Ausgeliehene Medien für Erwachsene wollen wir in dieser Zeit lieber nicht zurückhaben“, wünscht sich Steinhauer.

Durch die neuen Regale, versehen mit Rollen, kann der obere Bereich jetzt auch besser für Veranstaltungen genutzt werden.



„Alle Doppelregale sind auf Rollen gesetzt, damit wir die Räume flexibel nutzen können. Ebenso können Büchereikunden neuerdings mit ihrem eigenen Notebook kommen und sich über das WLAN-Netz der Bücherei ins Internet einloggen“ beschreibt die Büchereileiterin weitere Verbesserungen.

Ab Dienstag, 5. April 2011 läuft alles wieder normal. Die Einweihung der neu gestalteten Räumlichkeiten ist geplant für Donnerstag, 7. April 2011 um 11 Uhr.

Elisabeth Blau-Arkenberg, Susanne Thönnißen
und Franzis Steinhauer

Öffentliche Bücherei St. Matthäus, Alfter Öffnungszeiten

Di 14:30 – 19:00 Uhr
Mi 14:30 – 18:00 Uhr
Do 09:30 – 12:30 Uhr
(nur in der Schulzeit)

Do 14:30 – 18:00 Uhr
Fr 14:30 – 18:00 Uhr
Sa 09:30 – 12:30 Uhr

**Karfreitag (22. April 2011)
und Karsamstag (23. April 2011)
bleibt die Bücherei geschlossen!**

Hertersplatz 14, 53347 Alfter
Tel: 02222-935360;
Fax: 02222-935362
Buecherei.alfter@t-online.de

Öffentliche Bücherei St. Matthäus, Alfter

Gemäß unserem Büchereislogan

**„...viel mehr als
nur Bücher...“**

finden auch nach der Renovierung
wieder viele Aktionen statt.

Mai 2011

**Di., 10., 17. und 24. Mai 2011:
10:00 – 12:00 Uhr
PC-Kurs 2 für Fortgeschrittene.
Gebühr: € 15,00**

**Do., 12. Mai 2011:
14:45 Uhr Bilderbuchkino:
„Das Lied der bunten Vögel“
für Kinder ab 4 J.**

**Fr., 20. Mai 2011:
15:00 Uhr: „Vorlesen und Basteln“
für Kinder ab 6 Jahren.
Gebühr 2 €**

**Di., 24. Mai 2011:
10:00 – 13:00 Uhr:
PC-Kurs Internet**

Juni 2011

**Do., 09 Juni 2011:
14:45 Uhr Bilderbuchkino
„Herr Bohm und der Hering“
für Kinder ab 4 J.**



Bericht vom Projekt „Kinderhilfe Mazimpaka“

In den vergangenen Wochen und Monaten gab es eine vermehrte Reisetätigkeit nach Ruanda. Das war für Thomas Mazimpaka, wenn auch mit Umständen verbunden, immer eine große Freude. Meine Tochter Sonja hat zwei Mal Ruanda besucht und bei dieser Gelegenheit sehr viele Patenkinder besucht, sich von ihrer Lebenssituation erzählen lassen, Bilder ‚geschossen‘ und diese jedem einzelnen Paten zugeschickt. Dabei hat sie erfahren, dass manche Patenkinder ihre Schulausbildung mit so guten Ergebnissen abgeschlossen haben, dass sich die Frage des Studiums stellte. Nach Beratungen mit allen Betroffenen vor Ort und hier in Deutschland, wel-



ches Studium sinnvoll ist und nicht zu einer ‚brotlösen Kunst‘ führt, können wir mitteilen, dass manche Paten dankenswerterweise zur Unterstützung auch dieser weitergehenden Ausbildung bereit sind, was ja auch mit einem wesentlich höheren Monatsbeitrag verbunden ist. Auch eine andere Patin hat zu Anfang des Jahres die Reise nach Ruanda angetreten, indem sie sich einer Reisegruppe aus Rheinbach anschloss. Sie kam ganz begeistert zurück und wird bei dem bevorstehenden Fastenessen sicherlich Interessantes zu berichten wissen. Inzwischen tragen sich auch andere Paten mit dem Gedanken, in absehbarer Zeit einmal nach Ruanda zu reisen. Vielleicht gelingt es ja, zu gegebener Zeit eine kleine Reisegruppe zusammenzustellen.

Was lange währt (oder gärt), wird wirklich gut – so kann man heute rückblickend sagen. Es hat lange gedauert, bis es Thomas Mazimpaka gelungen ist, aus der Werkstatt eine staatlich anerkannte Kooperative zu machen. Kaum war dies geschafft, erklärte sich Herr Schliepdiak aus Berlin, der bereits seit Jahren Nähschule und Werkstatt in mehr als großzügiger Weise unterstützt, spontan bereit, wiederum

nach Ruanda zu fliegen und Werkstatt mit allem Nötigen auszustatten, damit sie sich bald durch Auftragsarbeiten selber tragen kann und nicht mehr auf Unterstützung angewiesen ist. Er hat für uns einen Bericht geschrieben. Darin erzählt er:

„Eine Reise nach Ruanda verbunden mit dem Besuch unserer Werkstätten ist schon etwas Besonderes. So war es sinnvoll, - und bei Brüssel Airlines auch möglich - zwei Koffer mit jeweils 23 Kg/p.P. mitzunehmen. Sie zu füllen war natürlich kein Problem. Viele Fußbälle, Tennisbälle, spezielle Hemden für die Werkstatt mit Aufdruck (siehe Foto), aber auch unterschiedliche Werkzeuge nahmen genügend viel Platz in Anspruch.“

Die diesjährige Anreise erfolgte von Berlin über Brüssel und weiter non stop nach Kigali, der Hauptstadt Ruandas. Die Einreiseformalitäten incl. Zoll waren zum Glück schnell und ohne Hindernisse erledigt, was in diesen Ländern nicht selbstverständlich ist.

Mit Hilfe von Thomas Mazimpaka ging es dann ganz schnell zum „Garni-Hotel“, einem sehr gepflegten und von einem Schweizer geführten kleinen Hotel mit nur 10 Zimmern; aber der Aufenthalt dort ist sehr angenehm und fast schon familiär.



Nach einer kurzen Erholungspause am Wochenende bei ca. 25 Grad und auch etwas Regen konnte ich dann mit den eigentlichen Aufgaben meiner Reise beginnen. Die Hauptsache bestand darin, für die bisher ziemlich dürftig ausgestattete Schweißer- und Schlosserwerkstatt in Kabarondo umfangreiche neue Geräte zu kaufen.

In Kigali war es kein Problem, z.B. ein gutes elektrisches Schweißgerät nebst umfangreichem Zubehör, aber auch Bohr- und Schleifmaschinen sowie weiteres Werkzeug zu bekommen. (Schraubstöcke, Zangen usw.)

Da die Preise für die Geräte durchaus denen in Deutschland ähnelten, sind wir auch einer guten Freundin dankbar, die den Kauf aller dieser Gerätschaften maßgeblich unterstützt hat. Beim Kauf selbst war der Ausbilder der Werkstatt Richard, aber auch der „Chef“ einer Coperative – Schneiderei, Jean Piere, der selbst vor 7 Jahren die Nähschule absolviert hatte, beratend beteiligt. Gemeinsam testeten wir zunächst erst einmal alle Geräte. Ziel und Sinn dieser neuen Ausstattung ist es, die Werkstatt zukünftig in die Lage zu versetzen, weitgehend ohne fremde Hilfe durch den Verkauf von geschweißten Türen und Fenstern, aber auch weiterer Schlosserarbeiten, selbständig existieren zu können. Die Werkstatt hat zur Zeit 12 Mitarbeiter, wobei 5 eine Erstausbildung absolvieren.



Wir haben dann gemeinsam einige Tage später die gesamte neue Ausstattung der Werkstatt in Kabarondo, ca. 130 km von Kigali entfernt, bei Anwesenheit eines Vertreters der Distriktbehörde übergeben. Natürlich wurden dabei wieder freundliche Dankesworte gewechselt. Allerdings habe ich bei dieser Gelegenheit auch darauf hingewiesen, dass damit die von uns gewünschten Voraussetzungen geschaffen sind, die Werkstatt ohne weitere zusätzliche Hilfe existieren zu lassen. Dies war auch der grundsätzliche Sinn unserer Hilfe.

Nach Erledigung aller Aufgaben in Kabarondo war natürlich auch die Nähschule in Nkamba ein weiteres Ziel. Es zeigte sich, dass hier wieder sieben Absolventen ihre Ausbildung beendet haben. So war es naheliegend, wieder jedem Abgänger eine Nähmaschine zukommen zu lassen, um seine Eigenständigkeit zu sichern. Der Kauf von Nähmaschinen ist natürlich in Kigali kein Problem. Gute mechanische Nähmaschinen, in China gebaut, mit dem Namen „singer“ (!) sind überall erhältlich.

Die zwei Wochen in Ruanda gingen schnell wieder zu Ende, nicht ohne abschließend noch wichtige Gespräche mit dem Leiter der Deutschen Kreditbank

für Wiederaufbau zu führen und das SOS-Kinderdorf vor Ort zu besuchen.

Zusammenfassend kann ich nur feststellen, dass die Reise sowohl für mich persönlich, aber auch für die Werkstätten, sicher ein voller Erfolg waren. Abschließend gebührt aber auch Thomas Mazimpaka herzlichen Dank, da er trotz beruflicher Belastung stets mit Rat und Tat zur Seite stand.“

Günter Schliepdiek

Es ist Herrn Schliepdieks bescheidene Art, anderen zu danken. Vor allem aber und in erster Linie gebührt gerade an dieser Stelle ihm und seiner Frau ein besonders herzlicher und aufrichtiger Dank, denn seine bisherige Unterstützung geht nun wirklich über jegliches ‚normale‘ Maß weit hinaus.

Man darf gespannt sein, was die Werkstatt aus diesem Startkapital macht. Vielleicht kann man im nächsten Pfarrbrief schon mehr erfahren.

Manfred Suermann
und der Arbeitskreis Ruanda

**Gott geht mit uns
auch in den Tod hinein.
Gott, der das Leben selbst ist,
geht dorthin, wo gar kein Leben ist,
um auch dorthin das Leben zu bringen.**



Vor- und Rückschau der Kath. Frauengemeinschaft



Krippenwanderung, Foto: Hermann Josef Gassen

Am 01. Dezember 2010 fand unser alljährlicher Adventskaffee statt. Er fand wie jedes Jahr großen Anklang. Unser Basar ergab einen Reinerlös von 1325,- Euro. Das Geld wird für soziale Zwecke gespendet (z.B. Hilfsbedürftige im Ort, Straßenkinder in Rio de Janeiro, Kinderkrebstation Kinderklinik Bonn, Kinderherzzentrum St. Augustin usw.) Ein herzliches Dankeschön an alle, die für den Basar gebastelt, gespendet oder sonstige Arbeiten verrichtet haben!



Mütterkaffee in der Kaiserhalle, Foto: Yvonne Muhr

Am 04.01.2011 besuchten wir mit 33 Damen und einem Herren anlässlich unserer Krippenwanderung die Krippen in St. Elisabeth an der Reuterstraße in Bonn und St. Sebastian (Backsteindom) in Bonn Poppelsdorf.

Die Kunsthistorikerin Frau Christel Diesler begrüßte uns mit den Worten: „Wo Christus zur Welt kommt, soll das Paradies überleben. Dort soll die Krippe ein Ausdruck des Uranfangs und der Erfüllung sein.“ Sie führte uns in die Kirchen und zu den Krippen. Die Erklärungen zu den einzelnen Krippen waren sehr informativ. Jede Krippe wird individuell aufgebaut und dennoch sind die Symbole gleich. Das Kind in der Mitte des Geschehens ist die kleinste Figur in der Krippe. Es liegt entweder auf Heu oder Stroh oder auf weißem Leinen. Der Standplatz der Maria ist bei allen Krippen auf der Evangelistenseite, somit links. Der Standort des Josef ist in allen Krippen auf der rechten Seite. Ochs und Esel beugen sich zum Kind, um es zu wärmen. Frau Diesler verstand es wunderbar, ihr Wissen mit Geschichten aus dem Leben zu verbinden.

Den Abschluss machten wir in einem Bonner Brauhaus.

Doris Muhr



**Die Kath. Frauengemeinschaft
St. Matthäus Alfter wünscht Ihnen
ein gesegnetes Osterfest.**

Weitere Termine

**der Kath. Frauengemeinschaft
St. Matthäus Alfter**

Vom 6. bis 8. Mai Freitag, Samstag und Sonntag nach den jeweiligen Messen sammeln wir für den Maialtar.

Die Maiandacht am Klausenhäuschen ist am 10. Mai (Treffpunkt: 13:30 Uhr am Wasserturm in Gielsdorf.)

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen.

Auch in den wöchentlichen Pfarrnachrichten in der Kirche machen wir auf unsere Veranstaltungen aufmerksam.

Gerti Raaf

Chronik



**Das Sakrament der Taufe
haben empfangen:**

- 05.02. Carlotta Rechmann
- 05.02. Hannes Ferdinand Hoffmann
- 19.02. Lukas Pinsdorf
- 19.03. Julien Michael Möller
- 19.03. Jonas Heindricks
- 19.03. Tom Luca Klein
- 23.10. Maja Sophie Pierzchala
(Nachtrag von 2010)



**Aus unserer Gemeinde
wurden heimgerufen:**

- 07.11. Josef Henseler 81 Jahre
- 15.11. Gertrud Wicha geb. Heuser 91 Jahre
- 01.12. Werner Peter Jüsten 72 Jahre
- 12.12. Peter Falkenbach 83 Jahre
- 24.12. Hubert Heinrich Müsgen 59 Jahre
- 15.01. Hildegard Höckling
geb. Schäfer 87 Jahre
- 20.01. Hans Thurn 91 Jahre
- 13.02. Katharina Ringhas
geb. Heine 75 Jahre
- 15.02. Margarete Nieß geb. Bachem 84 Jahre
- 24.02. Herbert Ernst Lahnstein 59 Jahre
- 27.02. Erwin Josef Nettekoven 68 Jahre
- 03.03. Elisabeth Dick geb. Kremer 89 Jahre
- 04.03. Heinz Josef Höper 67 Jahre
- 06.03. Therese Arenz geb. Krings 83 Jahre



**Goldhochzeiten in
unserer Gemeinde:**

- 12.02. Willi und Elisabeth Hülz



chor und orchester st. matthäus - alfter

informieren Sie:

Vorschau

Inzwischen stehen wir bereits wieder vor Ostern. In dem feierlichen **Hochamt am Ostersonntag, dem 24. April 2011**, werden wir die Krönungsmesse und Benedictus sit Deus - Offertorium KV 117 (66a-47 b) von Wolfgang Amadeus Mozart, musizieren.

Wir üben bereits fleißig für die **Primiz von Florian Ganslmeier am 03. Juli 2011 um 10:30 Uhr in unserer Pfarrkirche**. Gesungen wird die „Cäcilienmesse“ von Charles Gounod, das „Introibo ad altare Dei“ und „Gib uns Frieden“.

Weitere Termine:

- Sonntag 18.09.2011 um 09:30 Uhr
Großkirmes/Patrozinium Sonntag
- Sonntag 20.11.2011 um 17:00 Uhr
Jahreskonzert

Rückblick

Chor und Orchester spielten und sangen in der Christmette die Pastoralmesse in C komponiert von Ignaz Reimann „Christkindl Messe“. Am 2. Weihnachtstag und zum Jahresabschluss hörten Sie wieder Motetten.



Weihnachtsfeier, Fotos: Marlies Clausenius

Auch das Gesellige kam nicht zu kurz. Die inzwischen schon etwas zur Tradition gewordene Weihnachtsfeier bereitet allen Freude. So konnte man in der sonst leider so hektischen Vorweihnachtszeit etwas zur Ruhe kommen, klönen, sowie selbstverständlich auch singen.



Es erschien auch wieder der Nikolaus der einige Anekdoten zu berichten wusste.

Beim Neujahrsempfang am 16. Januar 2011 sangen alle Chöre der Pfarreiengemeinschaft Alfter zusammen in der sonntäglichen Eucharistiefeier. Das schon einige Male praktizierte Singen im Pfarrverband soll in Zukunft öfters durchgeführt werden.



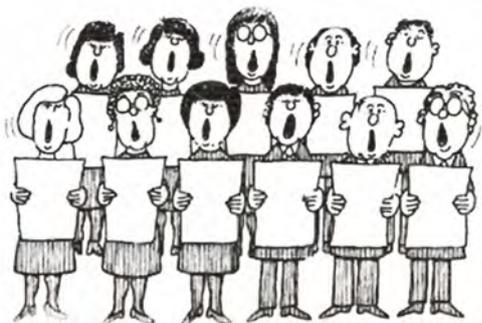
Am 30. März 2011 gestalteten Chor und Orchester den Evensong. Auf Bitten und Nachfragen hier noch einmal eine kurze Erklärung: Der Begriff „Evensong“ stammt aus der anglikanischen Kirche. Der Evensong bietet innere Ruhe, um Glauben und Leben zu verbinden und den Tag ausklingen zu lassen. Dieses Jahr wurden alle Kirchenchöre der Pfarreiengemeinschaft eingeladen. Es ist angedacht, dies evtl. gemeinschaftlich oder abwechselnd in der Pfarreiengemeinschaft zu gestalten.

Für Chor und Orchester St. Matthäus Alfter
Elke Schlich



chor und orchester
st. matthäus · alfter

Übrigens – das Halleluja mit
uns zu singen tut gut.



Wer hat Lust als Projektsänger bei uns mit zu singen? Für die Primiz am Sonntag, den 03.07.2011, und für das Jahreskonzert Sonntag, den 20.11.2011, sind Projektsängerinnen und -sänger herzlich willkommen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei unserem Chorleiter Engelbert Hennes Tel. 02228/242 80 76.

Gottesdienstzeiten



| | |
|-------------|--|
| Samstag: | 17:00 Uhr Vorabendmesse |
| Sonntag: | 09:30 Uhr HI. Messe |
| Montag: | 18:00 Uhr Rosenkranzgebet 18:30 Uhr HI. Messe |
| Mittwoch: | 08:00 Uhr Schulgottesdienst |
| Donnerstag: | 09:00 Uhr Seniorenmesse |
| Freitag: | 18:30 Uhr HI. Messe |



Jesus weist auf das Gebet hin, die vertrauensvolle Zuwendung zu Gott. Wir können nicht für uns selbst, für unsere Standfestigkeit die Hand ins Feuer legen. Doch wir können uns in die Hand Gottes fallen lassen. Dort sind wir am besten aufgehoben.

Foto: KMA-Bild

Einrichtungen

von St. Matthäus Alfter

Kath. Familienzentrum u.

Kindertageseinrichtung St. Matthäus Alfter

Leiterin: Petra Axeler

Schlossweg 4, 53347 Alfter

Tel.: 02222/2685

kath.familienzentrum.alfter@t-online.de

Öffentliche Bücherei St. Matthäus Alfter

Leiterin: Franzis Steinhauer

Hertersplatz 14, 53347 Alfter

Tel.: 02222/935360, Fax: 02222/935362

Buecherei.Alfter@t-online.de

Pfarrheim St. Matthäus

Hertersplatz 14, 53347 Alfter

Hausmeister: Dieter Hellenthal

Tel.: 0175 9288746

Kapelle „Maria Opferung“ Birrekoven

Ansprechpartnerin: Elisabeth Heck

Tel.: 02222/ 3150

Kontakte in St. Matthäus Alfter

Leitender Pfarrer

Rainald M. Ollig, Dechant
Lukasgasse 8, 53347 Alfter
Tel.: 02222/2585



Pfarrbüro

Frau Bircks/Frau Klemmer
Tel: 02222/2585, Fax: 02222/2516
st.matthaeus.alfter@t-online.de

Kirchenmusiker

Engelbert Hennes
Tel.: 0228/2428076

Küster

Manfred Greuel
Tel.: 02222/63551

Kirchenvorstand

Vorsitzender

Rainald M. Ollig, Pastor
Lukasgasse 8, 53347 Alfter
Tel.: 02222/2585

Geschäftsführender Vorsitzender

Hans Ganslmeier Tel.: 02222/4873

Matthäusrat

Vorsitzende

Irene Urff Tel. 02222/4882

Stellv. Vorsitzende

Hildegard Scherer Tel.: 02222/660077

Arbeitskreise des Matthäusrates

Bildungsarbeit

Iris Buchner Tel.: 02222/934230

Feste u. Begegnung

Claudia Rupp Tel.: 02222/61392

Junge Familien

Bernadette Molzberger Tel.: 02222/649340

Glaubensgesprächskreis

Matthias Molzberger Tel.: 02222/649340

Arbeitskreis für Jugendarbeit

Udo Brüsselbach Tel.: 0228/7482961

Arbeitskreis für Liturgie

Hildegard Scherer Tel.: 02222/660077

Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit

Pfarrbrief/Presse

Irene Urff Tel.: 02222/4882

Internet

David Schölgens

kontakt@sanktmatthaeus.de

Sozial- u Caritasgruppe

Hans - Gregor Kreischer Tel.: 02222/935544

Weitere Gruppen und Gemeinschaften

Kath. Frauengemeinschaft St. Matthäus

Doris Muhr Tel.: 02222/62620

Familienmesskreis

Sylvia Rieks Tel.: 02222/979313

Kirchenchor

Karin Söntgen Tel.: 02222/60787

Kinderhilfe Mazimpaka

Sonja Suermann Tel: 02033/926378

Kleinkindermesskreis

Volker Hohengarten Tel.: 02222/9597777

Messdiener

Rainald M. Ollig, Pastor Tel.: 02222/2585

Musikkreis

Dietmar Mayer Tel.: 02222/2922

Pfarrorchester

Engelbert Hennes Tel.: 0228/248076

St. Hubertus-Matthäus -Schützenbruderschaft

Wolfgang Sauer Tel.: 02222/62476

St. Jodokus - Bruderschaft

Matthias Kentenich Tel.: 02222/1869

St. Josefs - Verein

Peter Becker Tel.: 02222/4945

Domwallfahrt 2011

„Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13)

Bereits im vergangenen Jahr wurde der Termin der Domwallfahrt 2011 bekannt gegeben. Zwischenzeitlich hat sich eine neue Situation ergeben: Der Papstbesuch wird parallel zu dieser Zeit der Domwallfahrt stattfinden, so dass die Veranstaltung um eine Woche verschoben wird.

Die Domwallfahrt 2011 findet nun vom 28. September bis 2. Oktober 2011 statt.

Im „Jahr des Ehrenamtes 2011“ wird ein Wallfahrtstag als **Tag des Ehrenamtes** gestaltet werden und zwar am Samstag, den **1. Oktober 2011**.

Mit dem Fahrrad zum Kölner Dom

Dechant Rainald M. Ollig bietet zur Domwallfahrt wieder eine Fahrradwallfahrt an. Start ist am Donnerstag, den **29. September um 13:00 Uhr**. Der Treffpunkt ist „Am Bähnchen“, im Benden in Alfter an der Haltestelle der Vorgebirgsbahn. Um **18:30 Uhr** nehmen die Pilger im Dom an der **Pilgermesse** teil, die von Kirchenchören aus dem ganzen Rhein-Sieg-Kreis gestaltet wird.

Anmeldung:

Pastoralbüro St. Matthäus, Alfter
Tel.: 02222 - 25 85



Von Kerpen zum Kölner Dom

Fußwallfahrt - Besinnung

Treffen am **29. September um 08:00 Uhr an der Kerpener Martinskirche**, von dort über das Marienfeld zum Dom auf dem Pilgerweg, den 2005 die Jugendlichen in umgekehrter Richtung anlässlich des Weltjugendtages gingen.



Um **18:30 Uhr** nehmen die Pilger im Dom an der **Pilgermesse** teil, die von Kirchenchören aus dem ganzen Rhein-Sieg-Kreis gestaltet wird. Die Strecke ist insgesamt ca. 28 km lang. Alle Pilger sorgen für ihre eigene Verpflegung.

*Geistliche Impulse - Reden -
Schweigen- gemeinsam unterwegs sein*

Anmeldung:

Kath. Pfarramt St. Mariä Himmelfahrt
Tel.: 0228 - 64 13 54 bei Pfr. G. Theisen



David Schölgens

Abenteuerspielplatz der KLJB

In den ersten zwei Wochen der Sommerferien ist es wieder soweit. Auf der Wiese neben der Dreifachturnhalle in Alfter/Oedekoven findet auch 2011 der beliebte Abenteuerspielplatz (ASP) der KLJB Oedekoven statt. Unter der Aufsicht unserer Betreuer soll die besondere Ferienaktion allen Kindern im Alter von **6-13 Jahren** die Möglichkeit geben mit Spaß und Kreativität ein eigenes Budendorf zu erschaffen. So können die Kinder knapp zwei Wochen lang unter der warmen Sommersonne mit Hämmern, Nägeln, Brettern und Balken den ASP zum Leben erwecken. Neben dem Bau der eigenen Traumhäuser werden außerdem viele Spiel-, Sport- und Bastelworkshops angeboten, die für ein abwechslungsreiches Programm sorgen.

In diesem Jahr wird der Abenteuerspielplatz von Katharina Nagel-Quinttus und Fabian Thenée geleitet und mit der Unterstützung unseres fleißigen Betreuerteams ermöglicht. Der ASP findet in der Zeit vom **25.07. – 05.08.2011** (mit Ausnahme des Wochenendes) täglich von 10–18 Uhr statt. Am 25.07. und

26.07. beginnt der ASP jedoch erst um 14 Uhr! Der Teilnahmepreis beträgt pro Tag 3 Euro für Kinder und 2 Euro für Kälbchen.

Ab dem 27.07.2011 bieten wir gegen 13 Uhr ein kleines Mittagessen zum Selbstkostenpreis an. Getränke stehen täglich kostenlos zur Verfügung. Den krönenden Abschluss der zwei Wochen ASP bildet der bunte Abend mit der Übernachtung in den eigenen Hütten am 05.08.2011.

Im Fall von Regen bieten wir ein Programm in der Turnhalle an, so dass der ASP auch bei schlechtem Wetter statt findet. Hierfür bringen die Kinder bitte selber Turnschuhe mit.

Bei Fragen vorab wenden sie sich jeder Zeit gerne an Katharina Nagel-Quinttus (Tel: 01578 - 46 07 356; kathin-q@hotmail.de) oder Fabian Thenée (Tel: 0178 - 60 42 423; fabi.thenee@gmx.de)

Das Team der KLJB Oedekoven

Wallfahrt nach Kevelaer

In der ersten Woche der Sommerferien in NRW organisiert die Kevelaer-Bruderschaft Meckenheim für 2011 eine Wallfahrt nach Kevelaer. Es besteht die Möglichkeit zu Fuß oder mit dem Bus nach Kevelaer zu pilgern.

Die Fußwallfahrt dauert eine Woche. Sie **beginnt am Samstag, 23. Juli** und endet am darauf folgenden Samstag, 30. Juli. Start und Ende ist jeweils in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Meckenheim.

Karten für die Busfahrt am Dienstag, den 26. Juli, sind im Pfarrbüro Witterschlick zum Preis von 11,00€ erhältlich. Nähere Informationen bei Matthias Nolden, Tel: 0228 - 64 14 18.



Ferienfreizeit 2011



nach Hemeln
an die Weser
07. – 19.
August 2011



Der Kinder- und Jugendtreff JumP, Witterschlick und das Kinder- und Jugendcafé Kick, Alfter veranstalten in den Sommerferien eine Erlebnisfreizeit für Kinder im Alter von **8 - 14 Jahren**. Es erwarten euch spannende und erlebnisreiche Tage mit vielen tollen Aktionen z. B. Kanutouren. Unsere Gruppe ist in einem schönen Selbstversorgerhaus in Hemeln an der Weser untergebracht.

Gruppengröße: 30 Kinder
Preis: 320,-€ pro Kind
290,-€ pro Geschwisterkind

Anmeldung:
Kinder- u. Jugendtreff JumP Witterschlick
Mo., Mi. und Freitag von 15:00 – 18:00 Uhr
Tel.: 0228 - 74 82 961

Kinder- u. Jugendcafé Kick Alfter
Di. und Do. von 15:00 – 21:00 Uhr
Tel.: 02222 - 99 26 96
Mobil: 0177 - 53 86 541

Kontakte

der Pfarreiengemeinschaft Alfter

Seelsorgeteam

Leitender Pfr. Rainald M. Ollig

Lukasgasse 8, 53347 Alfter
Tel. 02222 - 25 85
st.matthaeus.alfter@t-online.de

Pfarrvikar Pfr. Georg Theisen

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 - 64 13 54
theisen.alfter-oedek@t-online.de

Kaplan Pater Johny Paulose OCD

Hauptstr. 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 - 96 49 96 14
paterjohny@yahoo.de

Diakon im Nebenberuf Rüdiger Gerbode

Hartweg 3, 53347 Alfter
Tel. 0228 - 64 43 27
lydia@ruediger-gerbode.de

Diakon im Nebenberuf Gerhard Stumpf

Brunnenallee 27, 53332 Bornheim
Tel. 02222 - 64 741
gstumpf@netcologne.de

Gemeindereferentin Teresa Obst

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 - 98 63 625
teresa.obst@freenet.de

Kath. offene Jugendarbeit

KICK - Das Kinder- und Jugendcafé

Hertersplatz 16, 53347 Alfter
Tel.: 02222 - 99 26 96
Mobil: 0177 - 53 86 541
okjaalfter@web.de

JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff

Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel.: 0228 - 74 82 961
Mobil: 0177 - 53 86 541
okjaalfter@web.de

Pastoralbüro

Alfter

Lukasgasse 8
Tel. 02222 - 2585
Fax: 02222 - 1516
st.matthaeus.alfter@t-online.de

- montags 16:00 - 18:00 Uhr
- dienstags 10:00 - 12:00 Uhr
- mittwochs 10:00 - 12:00 Uhr
- donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr
- freitags 16:00 - 18:00 Uhr

Oedekoven

Im Wingert 2
Tel. 0228 - 641354
Fax 0228 - 747433
st.mariaehimmelfahrt@gmx.net

- dienstags 10:30 - 12:00 Uhr
- dienstags 14:30 - 17:00 Uhr
- donnerstags 15:00 - 17:30 Uhr

Witterschlick

Hauptstraße 239
Tel. 0228 - 9863623
Fax 0228 - 9863524
st.lambertus@gmx.net

- dienstags 10:00 - 12:00 Uhr
- mittwochs 16:00 - 18:00 Uhr
- donnerstags 17:00 - 19:00 Uhr
- freitags 10:00 - 12:00 Uhr





Ostermessen und -gottesdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft Alter

St. Matthäus, Alter – **St. Jakobus**, Gielsdorf – **St. Mariä Himmelfahrt**, Oedekoven
Seniorenheim / **St. Elisabeth**, Oedekoven – **St. Mariä Heimsuchung**, Impekoven
St. Lambertus, Witterschlick – **St. Mariä Hilf**, Volmershoven-Heidgen

| | | | |
|-------------------------------------|-----------------------|-----------|--------------------------------------|
| Samstag 16.04.2011 | St. Matthäus | 15:30 Uhr | Beichtgelegenheit |
| | | 17:00 Uhr | Sonntagvorabendmesse |
| | St. Mariä Hilf | 16:45 Uhr | Sonntagvorabendmesse mit Palmweihe |
| | St. Mariä Heimsuchung | 18:30 Uhr | Sonntagvorabendmesse mit Palmsegnung |
| | St. Lambertus | 18:30 Uhr | Sonntagvorabendmesse |

| | | | |
|---|-----------------------|-----------|---|
| Sonntag 17.04.2011 Palmsonntag | St. Matthäus | 09:15 Uhr | Palmweihe vor dem Pfarrheim |
| | | 09:30 Uhr | Hl. Messe |
| | St. Jakobus | 09:30 Uhr | Hl. Messe mit Palmsegnung |
| | St. Lambertus | 10:45 Uhr | Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession der Erstkommunionkinder |
| | St. Mariä Himmelfahrt | 11:00 Uhr | Hl. Messe mit Palmsegnung am Pfarrzentrum |

| | | | |
|------------------------------------|------------------------------|-----------|------------------|
| Montag 18.04.2011 | Seniorenheim / St. Elisabeth | 15:00 Uhr | Wortgottesdienst |
| | St. Matthäus | 19:30 Uhr | Bußgottesdienst |

| | | | |
|--------------------------------------|------------------------------|-----------|----------------------------|
| Dienstag 19.04.2011 | St. Mariä Himmelfahrt | 06:00 Uhr | Frühschicht in der Kapelle |
| | Seniorenheim / St. Elisabeth | 18:00 Uhr | Eucharistische Anbetung |
| | St. Mariä Hilf | 18:00 Uhr | Kreuzwegandacht |
| | | 18:30 Uhr | Hl. Messe |
| | St. Matthäus | 18:30 Uhr | Vesper mit Bildmeditation |

| | | | |
|--------------------------------------|------------------------------|-----------|---------------------------|
| Mittwoch 20.04.2011 | Seniorenheim / St. Elisabeth | 10:30 Uhr | Hl. Messe |
| | St. Mariä Heimsuchung | 18:00 Uhr | Kreuzwegandacht |
| | | 18:30 Uhr | Hl. Messe |
| | St. Matthäus | 18:30 Uhr | Vesper mit Bildmeditation |

| | | | |
|---|---------------|---|--|
| Donnerstag 21.04.2011 Gründonnerstag | St. Matthäus | 16:00 Uhr | Abendmahl der Kommunionkinder |
| | | 20:00 Uhr | Abendmahl mit Choralschola des Pfarrverbandes Alter Kommunionempfang unter beiderlei Gestalten |
| | | 21:00 Uhr | Anbetung |
| | | 22:00 Uhr | Nachtgebet der Jugend |
| | St. Lambertus | 19:30 Uhr | Abendmahlfeier, Im Anschluss eucharistische Anbetung in der Krypta von St. Lambertus. |
| | St. Jakobus | 19:30 Uhr | Abendmahlsmesse |
| | 23:00 Uhr | Überführung des Allerheiligsten von St. Jakobus nach St. Mariä Heimsuchung | |

| | | | |
|---------------------|------------------------------|-----------|--|
| Freitag | St. Lambertus | 09:30 Uhr | Familienkreuzweg |
| 22.04.2011 | St. Matthäus | 10:00 Uhr | Kreuzweg nach Birrekoven |
| Karfreitag | | 15:00 Uhr | Feier vom Leiden und Sterben Christi |
| Fast- und | | | im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Beichte |
| Abstinenztag | St. Mariä Heimsuchung | 11:00 Uhr | Kreuzweg der Kinder |
| | | 15:00 Uhr | Feier vom Leiden und Sterben Christi |
| | St. Mariä Hilf | 15:00 Uhr | Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi |
| | Seniorenheim / St. Elisabeth | 15:00 Uhr | Wortgottesdienst |

| | | | |
|-------------------|-----------------------|-----------|--|
| Samstag | St. Matthäus | 17:30 Uhr | Beichtgelegenheit |
| 23.04.2011 | | 21:00 Uhr | Osternachtsfeier |
| | | | Der Beginn ist am Osterfeuer vor dem Pfarrheim. Danach folgt der Einzug in die dunkle Kirche. Im Anschluss findet die Agapefeier im Pfarrheim statt. |
| | St. Lambertus | 17:00 Uhr | Beichtgelegenheit |
| | | 21:00 Uhr | Osternachtsfeier, |
| | | | anschl. findet die Agapefeier im Pfarrzentrum statt |
| | St. Mariä Himmelfahrt | 21:30 Uhr | Feier der Osternacht |
| | | | Der Beginn ist am Osterfeuer vor der Kirche. Danach folgt der Einzug in die dunkle Kirche. Im Anschluss findet die Agapefeier vor der Kirche statt. |

| | | | |
|---------------------|------------------------------|-----------|---------------------------------------|
| Sonntag | St. Matthäus | 09:30 Uhr | Festhochamt mit Chor und Orchester |
| 24.04.2011 | | | St. Matthäus Alfter |
| Ostersonntag | St. Jakobus | 09:30 Uhr | Hochamt |
| Hochfest der | Seniorenheim / St. Elisabeth | 10:30 Uhr | Wortgottesdienst |
| Auferstehung | St. Mariä Himmelfahrt | 11:00 Uhr | Familienmesse, |
| des Herrn | | | anschl. Ostereiersuche vor der Kirche |
| | St. Lambertus | 11:00 Uhr | Festmesse mit Kirchenchor |
| | St. Mariä Hilf | 18:30 Uhr | Festmesse mit Kirchenchor |
| | St. Mariä Heimsuchung | 18:30 Uhr | Festhochamt |

| | | | |
|--------------------|-----------------------|-----------|--|
| Montag | St. Matthäus | 09:30 Uhr | Familienmesse mit anschließender |
| 25.04.2011 | | | Ostereiersuche vor der Kirche |
| Ostermontag | St. Jakobus | 09:30 Uhr | Hl. Messe |
| | St. Mariä Himmelfahrt | 11:00 Uhr | Festmesse mit Kirchenchor |
| | St. Lambertus | 11:00 Uhr | Familienmesse mit Kleinkindergottesdienst, |
| | | | anschl. gemeinsames Ostereiersuchen |



Kreuzworträtsel:

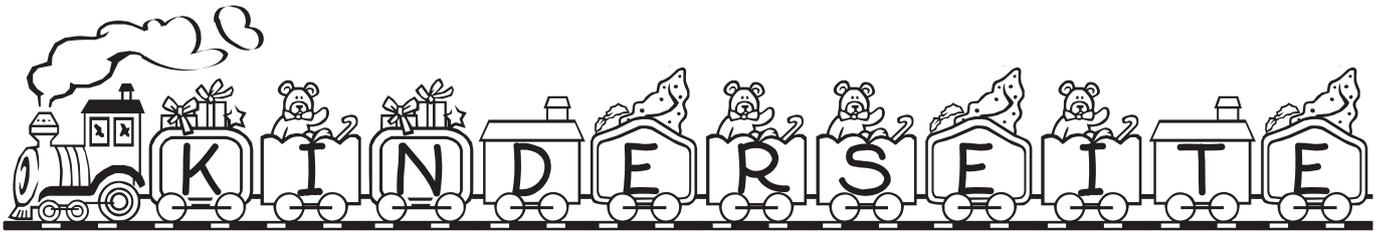
1. Apfel/Anker;
2. Lila; 3. Ofen;
4. Feder;
5. Kugel;
6. Gespenst;
7. Seerose;
8. Fernglas;
9. Lore 10. Natter

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| F | R | U | E | H | L | I | N | G | X | N | U | P | A |
| N | E | A | H | R | J | G | K | R | E | U | Z | N | Q |
| Y | U | U | N | E | R | H | O | U | X | N | I | U | G |
| N | E | F | G | L | E | G | N | E | V | E | S | E | L |
| E | K | E | R | Z | E | E | P | S | T | H | J | X | O |
| B | Q | R | A | Y | R | S | I | S | R | A | E | L | C |
| E | G | S | S | E | N | E | L | E | T | S | S | I | K |
| L | N | T | I | H | S | T | A | L | H | E | U | C | E |
| S | U | E | A | U | G | Z | T | K | C | O | S | H | N |
| E | T | H | S | N | R | T | U | C | A | D | O | T | L |
| U | T | U | Z | K | B | Z | S | O | N | N | T | A | G |
| E | E | N | R | E | U | E | F | R | E | T | S | O | N |
| N | R | G | R | A | S | B | D | S | O | R | G | E | N |

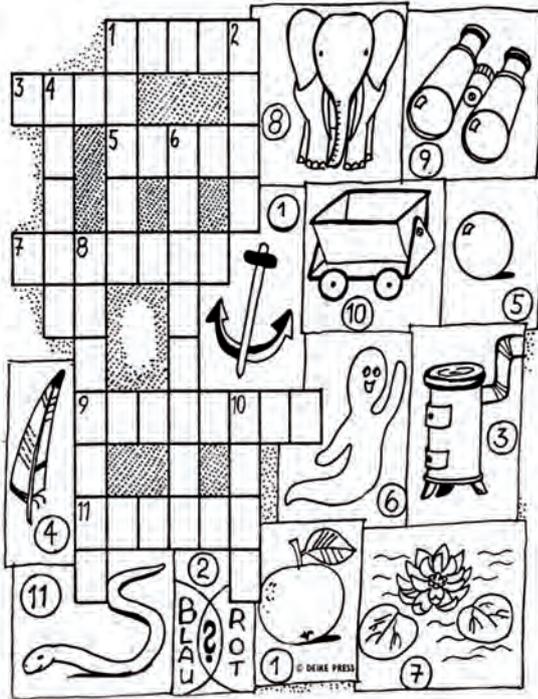
Labyrinth: Traumland
Rebus: Fastenzeit

Datenschutz Hinweis

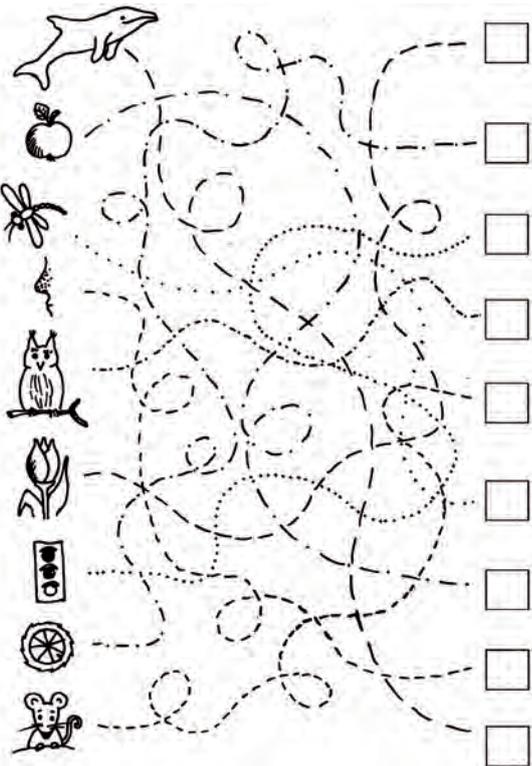
Den Kirchengemeinden ist es (gemäß den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz –KDO-) gestattet besondere Ereignisse (Alters- u. Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- u. Priesterjubiläen u.ä.) mit Namen der Betroffenen sowie mit Tag und Art des Ereignisses in kirchlichen Publikationsorganen (z.B. Aushang, Pfarrnachrichten, Kirchenzeitung) bekannt zu machen, wenn der Veröffentlichung nicht schriftlich oder in sonst wie geeigneter Form widersprochen wird. Dieser Widerspruch muss rechtzeitig vor dem Ereignis im Pfarramt eingelegt werden.



Kreuzworträtsel



Wie heißt das Wort?



Wer findet die gesuchten Wörter?

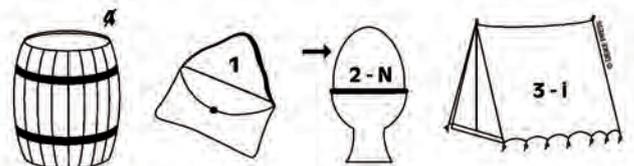
Hier sind in verschiedenen Richtungen Begriffe, die alle etwas mit Ostern zu tun haben. Wer findet sie?



| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| F | R | U | E | H | L | I | N | G | X | N | U | P | A |
| N | E | A | H | R | J | G | K | R | E | U | Z | N | Q |
| Y | U | U | N | E | R | H | O | U | X | N | I | U | G |
| N | E | F | G | L | E | G | N | E | V | E | S | E | L |
| E | K | E | R | Z | E | E | P | S | T | H | J | X | O |
| B | Q | R | A | Y | R | S | I | S | R | A | E | L | C |
| E | G | S | S | E | N | E | L | E | T | S | S | I | K |
| L | N | T | I | H | S | T | A | L | H | E | U | C | E |
| S | U | E | A | U | G | Z | T | K | C | O | S | H | N |
| E | T | H | S | N | R | T | U | C | A | D | O | T | L |
| U | T | U | Z | K | B | Z | S | O | N | N | T | A | G |
| E | E | N | R | E | U | E | F | R | E | T | S | O | N |
| N | R | G | R | A | S | B | D | S | O | R | G | E | N |

Auferstehung, Eier, Engel, Esel, Fruehling, Gesetz, Glocken, Gras, Gruesse, Hahn, Hase, Israel, Jesus, Kerze, Kreuz, Nacht, Neues Leben, Licht, Osterfeuer, Ohren, Pilatus, Rettung, Reue, Sonntag, Sorgen, Stein, Tod

Worauf weist der Rebus hin?



Irene Urff